

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.
Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

No. 594.

Mittwoch, den 20. Dezember

1893.

Abend-Ausgabe.

Bestellungen

auf das

Wiesbadener Tagblatt

Anzeigen für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgegend

Täglich 2 Ausgaben

Monatlich 50 Pfennig

Können jederzeit erfolgen.

Staatsbankrotte.

Der griechische Staatsbankrott, welcher seit einem Jahre ein offenes Geheimnis war, durch die am Freitag Seitens der Volksvertretung des Landes erfolgte Genehmigung des sogenannten „finanziellen Arrangements“ oder jetzt auch griechischerseits unumwunden und mit dreifacher Stirn zugegeben wird, legt die Frage nahe, welche Rechtsmittel den Betroffenen, denn um betrügerischen Bankrott handelt es sich hier, zu Gebote stehen.

Es haben sich neuerdings Anschüsse zur Wahrnehmung der Interessen von Gläubigern fremder Staaten gebildet. Aber diese Anschüsse sind rein privater Natur und jenen Staaten gegenüber völlig machtlos; es kann sich für diese Anschüsse höchstens jener begreifen, der für sein gutes bares Geld ein lösendes Resolutionspapier eintauscht, und dieser Liebhaber gibt es nur wenige.

Aber auch die Bankhäuser, welche seit der Zeit so zuvorkommend waren, ungeachtet deutscher Kapitalien, Spargroschen, an denen Schwelch und Thronen ließen, auf Nummerwiese ins Ausland zu entführen, auch diese Bankhäuser müssen sich. Sie — legen einen Protest ein, eine Einlage, die allerdings bei Weltum billiger ist als jene, welche die betroffenen Gläubiger gemacht haben! Im Uebrigen wäscht das Bankhaus, das seinen Tauschen und Dividenden einen rühmlichen Zuwachs zugeführt hat, seine Hände in Unschuld. Es hat keine Ahnung von der schlechten Finanzlage jenes Landes gehabt; wie hätte es auch sonst... honny soit qui mal y pense!

Sind diese papierernen Proteste und Resolutionen ein schwacher Trost für die Betroffenen, so fragt es sich, ob nicht andere Mittel und Wege zu Gebote stehen, ihnen zu helfen.

Der Privatmann wird wegen fahrlässigen oder betrügerischen Bankrotts ins Gefängnis oder Justizhaus gesteckt, gegen sein Vermögen wird die Exekution vollstreckt. Ein zahlungsunfähiges Staatswesen ist strafrechtlich garnicht, verantwortl. nur in außerordentlich beschränktem Umfang verantwortlich zu machen. Denn wenn auch schon Beschlagnahmen fremden Staatseigentums zu Gunsten eines Staatsgläubigers erfolgt sind, so kann dies doch nur geschehen, soweit jenes Eigentum innerhalb des Machtbereichs der inländischen Gerichte sich befindet, und nur dann, wenn der Gegenstand jenem Staat, nicht aber Bürgern desselben als Privateigentum gehört. Dieser Fall kommt jedoch praktisch so gut wie garnicht in Betracht, denn zahlungsunfähige Staaten pflegen im Ausland keine Vermögensstücke zu haben. Auf dem gewöhnlichen Rechtsweg ist für die Gläubiger ebenfalls nichts zu erhoffen, da der betr. Prozess bei den Gerichten des bankrotten Staates selbst anhängig gemacht werden muß. Das Bedauerlichste aber und Bedenklichste hierbei ist, daß die Bankrottentore nicht einmal ihren Kredit verlieren. Haben doch verschiedene europäische Staaten, so Portugal, und die meisten fäh- und mittelamerikanischen Republiken schon wiederholt bankrott gemacht und trotzdem immer wieder zum Schaben der Gläubiger Geld erhalten.

Wien so die bisherigen Rechtsweg kein Mittel, bankrotte Staaten zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen zu zwingen, so gibt es neue Mittel und Wege zu finden. Anstehende hierzu sind schon des Ofteren gemacht worden, wir erinnern nur an die Repressalien Englands gegen Griechenland in der Pacifico-Angellegenheit des Jahres 1850. Gegen verschiedene amerikanische Republiken ist die Anerkennung von vermögensrechtlichen Forderungen einzelner Unterthanen schon wiederholt durch Flottendemonstrationen, auch von Seiten Deutschlands, durchgesetzt worden. Zu gemeinsamem Vorgehen haben sich ferner neuer Zeit die Großmächte gegenüber Ägypten und der Türkei geeinigt. Diese beiden Staaten haben es der damals von den Großmächten eingesetzten kriegs Finanzkontrolle zu danken, daß sie wieder zu geordneten Verhältnissen gelangt sind.

Es sollte schmerzlich darauf hingearbeitet werden, daß die europäischen Mächte sich zu einem neuen beratigen

Vorgehen vereinigten. Weigert der bankrotte Staat sich, auf jene Finanzkontrolle einzugehen, so giebt es Mittel genug, ihn dazu zu zwingen; wir erwähnen als eines der sanftesten nur den gemeinsamen Volkrieg gegen ihn. Weisheit sollte es zu einer Zeit, da der bürgerliche und geistliche Verstand, die Bekämpfung der Cholera und auch beinahe die der Anarchisten international geregelt sind, nicht gelingen, auf diesem doch nicht mehr so ungewöhnlichen Wege auch Staatsbankrottentore zu schließen!

Aber — das betonen wir ganz besonders — auf keinem Gebiet ist wie gerade auf diesem um so viel wirksamer als die Staatskräfte die Selbsthilfe. Niemand wird den Satz bestreiten, daß, wer keine ausländischen Papiere kauft, auch keine Verluste daran erleiden kann. Es ist die erste Aufgabe der unabhängigen Presse, das leichtgläubige Publikum, das gerade in den mittleren und unteren Klassen zahlreich vertreten ist, eindringlich zu warnen, wie es auch in unserem Blatt häufig genug geschehen ist, oft sehr zum Aerger jener unserer Leser, die Besitzer ausländischer Papiere waren, und zum Schimmer der Herren Bankiers. Es ist eine unumgängliche Pflicht, derartige Vorkommnisse, wie sie beispielsweise in den letzten Tagen in Berlin zu Gunsten des ebenfalls dem Staatsbankrott sich nähernden Merito angeführt worden sind, schonungslos aufzudecken. Wer der zwei bis drei Prozent wegen, die er mehr erhält oder vielmehr in Wahrheit nicht erhält, seine fester erworbenen Spargroschen statt dem heimischen Staat einem ausländischen fremden anvertraut, der handelt noch unrentabler als die Hannoverischen Maklaren, die doch wenigstens größere Gewinnchancen haben. Wie von den Menschen, so gilt auch von deren Vermögen das Wort: Bleibe im Lande und nähre dich reichlich!

Berlin, 19. Dez. Zu Vorkommnissen wie in der Presse hat der Bankrott der deutschen Reichsregierung gegen die währungsrechtliche Verfügung der Rechte der deutschen Gläubiger in Griechenland allgemeine Verwirrung hervorgerufen. — Die „Vollstreckung“ weist auf den Erfolg des formellen Einpruchs des deutschen Gläubigers in Athen. Das Blatt hält eine von den verschiedenen Regierungen unterzeichnete energische Aktion der vereinigten Gläubiger Griechenlands für allein wirkungsvoll. — An griechischen Anleihen wurden nach der Staatsbankrottierung von deutschen Banken übernommen: 3 1/2 pSt. Monopol-Anleihe von 1888 durch Erlanger u. Söhne in Frankfurt a. M. für 12 Millionen Mark, Emmissionskurs 72,20, hinuntergefallen bis 82,90, heutiger Kurs 30,75! 2) 5 pSt. Anleihe von 1881 und 1884, eingekauft 1888 durch die Nationalbank für Deutschland für 88 Millionen Mark, Emmissionskurs 82, hinuntergefallen bis 90,00, heutiger Kurs 29,1 3) 4 pSt. Monopol-Anleihe durch die Nationalbank für Deutschland für 108 Millionen Mark, Emmissionskurs 77, hinuntergefallen bis 82,90, heutiger Kurs 31,50! 4) 4 pSt. Gold-Anleihe durch S. Wiedersheim für 100 Millionen Mark, Emmissionskurs 77, hinuntergefallen bis 26,1 5) 5 pSt. Gold-Anleihe (Königs-Lanthe) durch die Nationalbank für Deutschland für 106 Millionen Mark, Emmissionskurs 92, hinuntergefallen bis 91, heutiger Kurs 28! — Es sind demnach von diesen Bankhäusern für den deutschen Markt griechische Anleihen im Gesamtwert von insgesamt 414 Millionen Mark übernommen worden, und sollte es gelangen sein, alle diese Anleihepapiere in Deutschland unterzubringen, so würde das deutsche Volk in der Summe durch den Bankrott der griechischen Reichsregierung des Staatsbankrotts um die ganz ungeheure Summe von rund 213 Millionen Mark in Geld abgekauft worden sein. Angenommen dieser Verlust darf man wohl die Frage aufwerfen: Wie war es möglich, daß jene Bankhäuser auf den deutschen Markt für 414 Mill. Mark zweifelhafte Papiere eines Staates bringen konnten, der zehn Jahre vorher erst seine Gläubiger mit einem Kometen ihrer Forderungen abgetrieben hatte, dessen Zahlungsfähigkeit demnach von vornherein im Zweifel stand?

London, 19. Dez. „Telegraph“ und „Times“ werden sich in betriebl. Zeitartikeln gegen die griechische Unschuld und den Ministerpräsidenten Trikapis, der wie ein Seeräuber die auswärtigen Aktionäre plündert. „Daily Telegraph“ glaubt, daß in Griechenland jetzt alles hell sei. England solle sich nicht wundern, wenn Griechenland Korfu oder andere Inseln an Rußland oder Frankreich verkaufe oder verpachte.

Politische Tages-Rundschau.

— Wir empfangen von beachtenswerter Seite folgenden Stimmungsbild: Der neue Kurs unserer Handelspolitik fällt nicht unmerklich der Gefahr in sich, daß das, wenn auch nicht formell, so doch thatsächlich lange Jahre bestehende Bündnis zwischen Industrie und Landwirtschaft gelodert wird oder ganz in Auflösung kommt. Auf diesem Bund der beiden großen produktiven Stände hat unsere Handelspolitik bis dahin beruht und in ihm einen festen Halt gehabt; auf dem Boden ihrer gemeinsamen Interessen wurzelte unser nationales Erwerbsleben. Jetzt hat sich bei den besondern Vertretern landwirtschaftlicher Interessen thatsächlich ein Gefühl herausgebildet, daß diese Interessen in der neuesten Wirtschaftspolitik nicht mehr die gebührende Beachtung und Berücksichtigung gegenüber der bedrängten Industrie finden. Es ist Mißtrauen und Mißstimmung gegen den alten Bundesgenossen eingetreten. In den jüngsten Reichstagsverhandlungen sind in dieser Hinsicht beachtenswerthe Andeutungen und Stimmungsbildungen gefallen. Es ist noch nicht lange her, daß die Vertreter der deutschen Landwirtschaft durchweg freihändlerisch waren; man kann jetzt in der

agrarischen Agitation häufig Stimmen hören: Brodelt man unsere Schutzwehren ab, so liegt uns auch an dem Zollschutz für die Industrie nichts mehr, und ein bedeutender Bestandteil Deutscher, die jetzt zu den handelspolitischen Säulen der Regierung gehören, dürfte auch für industrielle Schutzfälle keine besondere Vorliebe besitzen. Das könnte weiter in der Abtragung des bisherigen Systems führen, als es Vielen lieb ist, die bis jetzt mitgemacht haben. Wir glauben, auf diesen Gedanken gang aufmerksam machen zu sollen, weil er anscheinend einflußreiche Kreise zu ergreifen anfängt. Auf der anderen Seite fehlen freilich auch nicht Andeutungen, daß sowohl die Regierung als die konservativen Agrarier das Unbehagliche und Unnatürliche der gegenwärtigen Situation zu empfinden anfangen. Anzeichen davon sind schon in den letzten Reichstagsverhandlungen zu Tage getreten oder aus sonstigen anscheinend inspirierten Mitteilungen zu entnehmen. Die Abschaffung der Zölle in der letzten Reichstags-Sitzung fiel allgemein auf. Es giebt außer den hohen Getreidezöllen auch noch andere landwirtschaftliche Zölle, beim Branntwein und Zucker, beim Identitätsnachweis und den Staffeltarifen. Der Reichsfiskus hat neulich im Reichstag sogar erklärt, er sei in der Abtragsfrage nicht unüberlegbar, wenn er auch immer noch von der Trefflichkeit unserer bestehenden Währung überzeugt sei. Wer weiß, was für neue Wendungen in der Agrarfrage und der allgemeinen politischen Situation noch eintreten!

— Ueber die weitere geschäftliche Behandlung der Steuervorlagen im Reichstag steht so viel fest, daß zunächst, am 11. Januar, die erste Lesung der Tabaksteuer stattfinden, daran wird sich die erste Beratung der Weinsteuern anschließen und zuletzt der allgemeine Finanzreformplan folgen. Alle diese Vorlagen werden natürlich einer Kommissionsberatung unterzogen werden, und zwar werden sie wahrscheinlich in dieselbe Kommission verwiesen, die bereits für die Stempelsteuer eingesetzt ist. Die Kommissionen würden sich dabei aber vorbehalten, je nach dem Gegenstand der Beratung Wechsel in ihrer Vertretung vorzunehmen. Die Einsetzung einer einzigen Kommission droht allerdings die Beratungen noch länger in die Länge zu ziehen als die Verweisung an mehrere Kommissionen, in denen wird für jene Maßnahme der innere Zusammenhang geltend gemacht. Auf alle Fälle wird man gefaßt sein müssen, daß noch Wochen und Monate bis zur vollen Erledigung der Angelegenheit vorübergehen.

— Es bestätigt sich, daß dem preussischen Landtag in seiner bevorstehenden ersten Tagung, außer dem Etat, Vorlagen ersten Rangs nicht zugehen werden. An kleinerem Arbeitsmaterial wird es darum nicht fehlen und ebenso wenig an Stoff zu weiteren Auseinandersetzungen über die großen politischen Streitfragen. Man wird erwarten müssen, daß die Konservativen den Kampf um die landwirtschaftlichen Interessen alsbald im Abgeordnetenhause wieder aufnehmen, wo für sie ein bedeutend günstigerer Boden ist, als im Reichstag.

Inselnd.

* Oesterreich-Ungarn. Der Bischof von Raab, Dr. Jalla, hat die Geistlichen seines Bezirks in einem Schreiben angeschlossen, bei den Abgeordneten ihrer Kreise dahin zu wirken, daß sie gegen die Kirchenpolitik der Regierung Stellung nehmen. In dem Schreiben heißt es: Wir wollen nicht, daß das protestantische Eherecht neun Millionen Katholiken an den Hals gebunden wird; wir halten unweitest an den Aussagen der Kirche des heiligen Stephan fest. Die Jurisdiction über die Ehe gehört ausschließlich der Kirche. — In dem Orte Kolonitz bei Prag wurde heute Abend das Haus des Advokaten Dr. Wolf durch eine Dynamitexplosion vollständig zerstört. Die Kanonen zertrümmert, Leiden und Verletzungen verursacht; auch die Nachbarhäuser sind durch Feuer gefährdet worden. Dr. Wolf, sowie dessen Frau und zwei Töchter wurden in ihrer Wohnung ohnmächtig aufgefunden, jedoch unbeschädigt. Dr. Wolf erklärte, daß er nach dem Nachmittags Brandgeschrei verpörrt habe; unmittelbar darauf sei eine furchtbare Explosion erfolgt. Da dieser Tage aus einem Proger Pulververschieß 32 Kilogramm Dynamit gehoben worden sind, nimmt man an ein ordentliches Attentat an. Die Auslegung der Verbrechen ist groß; die Untersuchung ist angeordnet. — Authentische Nachrichten aus Bala bestätigen, daß die Verlobung der Erzherzogin Carlina Maria Theresia mit dem Prinzen August von Coburg erfolgt ist.

* Frankreich. Der Rat der Union wird ein von zweihundert Abgeordneten unterzeichneter Antrag vorgelegt, Auslandern den Erwerb von Grundstücken in der Nähe aller Festungen, Häfen und Küsten zu verbieten.

* Russland. Laut einer Meldung des „Standard“ aus New-York hat Russland in Amerika bei der Remington Company große Lieferungen von Patronen, Kriegsmaterial u. s. bestellt.

* Türkei. Aus Angora in Kleinasien kommt die Meldung von einem Aufstand. Die unbewachtete Bevölkerung hat sich dort gegen den Gouverneur erhoben. Regter, einem geborenen Griechen, wird vorgeworfen, die Christen zu begünstigen. Eine Anzahl von Christen ist getötet worden.

* Amerika. Nach Berichten aus Rio de Janeiro hat am 16. Dezember ein allgemeiner Kampf zwischen den Regierungstruppen, den Foros und der Flotte stattgefunden. Bezüglich der Insel Bon-Jesus, wo die Aufständigen über Wasser blieben. Der „Quidaban“ ist nach Rio zurückgekehrt; er trägt deutliche Spuren des ihm durch das Feuer der Foros zugefügten Schadens.

Feuer. Den rasch eingreifenden Einwohnern gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Das verbrannte Getreide ist versichert.

* **Niederbrechen**, 19. Dez. Vorgestern feierte das Ehepaar Josef Heun hier das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Frankfurt, 19. Dec. Die Kammersitzung des 19. d. Mts. trat sich am Abend des Danksfestes wieder in der Kammerhalle in der Nähe des Rathhauses für die Einführung eines Gesetzes zu, wobei sieben Baurer vom Stande eines Bürgermeisters und Besessenen, sechs vom Stande eines Bürgers, fünf vom Stande eines Handwerkers, zwei vom Stande eines Lehrlings, zwei vom Stande eines Dienstmädchens, wurden im Bürgerhospital untergebracht und sind bis zur Stunde noch nicht bei Besinnung. Zwei andere, Kräfte aus Barmen und Heinrich, wurden in das städtische Frantzenhaus, ein fünfter, Langendorf aus Rod a. d. Weil, in das städtische Hospital gebracht; auch die Verletzungen dieser Drei sind schwer. Es wird behauptet, daß das Gerücht bei dem Zusammenstoß nicht schwer verletzt war.

Gerihtsaal.

— **Wiederb.** 20. Des. Die Straßammer hielt heute eine außerordentliche Sitzung ab, in welcher als einziger Gegenstand die Anklage gegen den Känglerth Emil Wiestler in Frankfurt a. M., Scheiter der Rechtsanwaltschaft detselben, wegen Amtsverbrechens und Verletzung des Briefs nach §§ 331 und 332 des R. Str. G. B.) zur wiederholten Verhandlung kam. Derliche Gerichtshof hat in derselben Sache bereits am 6. Mai d. J. ein freisprechendes Urtheil gefällt, welches inolge der Revision der Staatsanwaltschaft, deren Vertreter damals 2 Jahre Währungs, 3 Jahre Gehorschaft und Verfallstrafe mit 2000 Thaler Strafe verhängt worden ist, zur Verhandlung der Sache am nächsten nachmittlichen Verhandlung und Entscheidung an das erste Gericht, aufgehoben worden ist. Da das „Tagblatt“ über die Verhandlung vom 6. Mai ausführlich berichtet hat, die heutige Verhandlung auch nur eine genaue Wiederholung der ersten ist, so können wir uns auf die Wiedergabe der Hauptmomente der Sache beschränken. Der Angeklagte Wiestler ist am 20. Februar 1839 in Wöhrheim geboren, er ist zur Zeit vom Amte suspendirt, aber davon noch nicht entsezt; er ist seit dem 27. Mai 1867 bei der Oberprokuratorien des

in Frankfurt a.M. und von dem 1. Juli 1868 durchzuführen
hießt. Schon in der früheren Verhandlung in Frankfurt a.M. worden
die Kosten der Reise nach Frankfurt a.M. mit 200 Mark, die Kosten
von 600 Mark an Arbeitslohn für 240 Arbeiter und 400 Arbeitswe-
sen, die Kosten der Verpflegung mit 150 Mark und die Kosten der
Unterbreitung und Kalkulation des Gefängnisses in Gerauch 400 Mark
zusammen 5140 Mark jährlich bestimmt. Was die Sache selbst angeht,
so ist zunächst zu erörtern, daß die Oberstaatsanwaltschaft in
März 1888 nach vorhergegangener Reclamation mit der Firma B. in
Wiesbaden einen Vertrag abgeschlossen hat, wonach dieser Firma
die Lieferung verschiedener Artikel, namentlich der Holzkohle für
Befeldungshölzer für sämtliche Gerichtsgefängnisse in Ober-
landgräflicher-Geleit, Frankfurt a.M., Kassel, Korbach, Marburg
und Wiesbaden, für ein Jahr vom 1. April 1888 bis zum 31. März
1889 gültig. Unter diesem Vertrag befindet sich der Ge-
nehmigungsbefehl, sowie eine längere Verfügung, durch wel-
che N. angeordnet war, die Äkten am 15. Februar 1889 zu re-
geln. Auf die Bezeichnung der Äkten, daß er verpachtet ge-
wesen, diesen Befehl eintragen, hat W. bemerkt, daß die
Äkten in ein besonderes Heft gehen, daß aber damals eine Äkte
nicht geführt worden sei, ein Reproduktions-Kolender wäre aus-

vorhanden, aber nicht vollständig gemeint. Er habe die Depo-
sition zwar nicht in formeller Weise vollzogen, aber doch mit dem
Vertrauensmann Wäpdröcke genommen. Er — Pfeiffer — sei der
einsige Wäpdröcke und mit Gefährten, mehr nicht, gewesen.
Die nicht in die Untersuchung eingetragenen, die er später durch
die Beobachtungsangabe geirrt hätte. Die Nicht-Deposition
könnte nur auf einem Versehen beruhen. Der Vertrag mit
der Firma B. wurde tatsächlich im Ende März 1893
verlangert. Die Anklage liegt davon aus, daß der Ankläger
das Entzagen des Depositionsvertrages unter dem ersten Vertrag
und die rechtliche Vorlage der Akten in pflichtwidriger Absicht
unterlassen habe, um es dahin zu bringen, daß die Zeit zu kurz
würde zu einer anderweitigen Vergebung und der Vertrag mit der
Unternehmerin ohne Substanz und ohne Veranlassung
aufgehoben werde. Pfeiffer habe Absicht und beabsichtigt die ganze
Sache, beruht auf einem Versehen. Gewissen beabsichtigt die Anklage.
Pfeiffer hätte seine Dienststellung und die ihm aufgetragene Thätig-
keit dazu benutzt, der Unternehmerin die weitere Verlängerung des
Vertrages zu empfehlen, veranlaßt durch Vortheile, welche er von der-
selben erziehen oder auch gefördert hätte. Er habe mit der Un-
ternehmerin seit langen Jahren in Geschäftsverbindung gestanden
und von derselben seit September 1880 Waaren bezogen.
Ende 1892 habe Pfeiffer Geschäftsverbindung 1871 N. G. B.
betragen, worauf er nichts bezahlt habe. Pfeiffer gab schon
früher die Schuld an und hat schreien, daß die Schuld
nicht an ihm, sondern an der Unternehmerin sei. Pfeiffer
er habe sich niemals auf die Verzögerung berufen und worde
es auch für die Folge nicht. Pfeiffer gab auch an, daß sein
Schuld zur Zeit der Vertragsaufhebung 1318 Pf. 20 Sch. betrage.

gearbeitet, ohne doch irgendwem ins Kleinliche zu verfallen. Er war wieder einmal „Schmitz“ in der Sache. Der allen hütte Der Wander sein glanzvolles Abend. Schon sein erstes Erscheinen als Charleys Tante wedte den Beifall, und er führte die Noth mit einer wunderbaren Güthselichkeit durch; nur am vereingelten Stellen trug er etwas zu hart an, so z. B. in der Art, wie er ss. Aber seine Waise, sein wüthames Aiden durch die Fisel, sein gegierten, immer wieder ins Männliche fallenden Bewegungen, sein Beweigtheit und seine unversöhnliche Romik hielten die Zuschauer scharf fortgesetzt in Asten, oder vielmehr außer Asten. In das wohl nie so viel an einem Abend im Residenz-Theater zusammen gesamt worden, wie am gesirgen. Die beiden andern Eintritte wurden von Herrn Martini und dem neuangewonnenen, hüthigen Mitgliede Herrn Juntermann (Sohn des Reuter-Direktors) humorvoll und flott verkörrert, während die Rollen der jungen desirdeten Damen in H. Dallbott, H. Gisinger und H. Ballastisch vortheilhaft interpretirt wurden. Frau Trebi-Franken als echte Tante, Herr Grenger als Vater Jachs, Herr Waldek in der seltenen Charakterroll des Advokaten Spittique und, nicht zu vergessen, Herr Gisinger, der das Factotum im Hause mit brotlicher Treue ausgab, konnten den Heiligen wirksam zur Seite. Charleys Tante erzielte auch hier Seltens des unverwundten Herzes einen geradezu stürmischen Erfolg mit hüthigen Hervortreten. Auch Herr Talsmann wurde unter allgemeinem Jubel auf die Bühne geschickt. Charleys Tante wird ihm gewis noch oft ein volles Haus machen. Es dürfte zweifellos das beste Zugküd des Theaters in der Bahn Hoffraße werden.

Dem Schwant voraus ging Offenbachs alte, höchst reizvolle
aus dem Dramatische stückende Operette: „Die Zaubergeige“. Aus
dieses Stückchen war mit größter Liebe einkubirt; die einzigen
orten und preibenden Wesen und die vorstürzliche Darstellung in
pauklicher und gelunglicher Bezeichnung Seiner der Damen Stell
(Antonia, Sigl (Georgie) und des Herrn Gilling (Pete
Waffen) ergiebt große Anerkennung, namentlich war Frä. Sigl
in ihrer blühenden Tracht ganz überliefert, an Zierlichkeit fast
vergleichbar einem lebendig gewordenen Weibner Vorseelen
figurden.

und er im December 1891 von der Unternehmerin ein baares Darlehen von 40 M. erhalten habe. Der Angeklagte behauptete, der verlorbene Oberflaotsomall-Schweden habe der Unternehmerin freiwillig getraut gewesen, daß er gar nicht hätte getraut wolle, ihn noch zu Gunsten derselben zu beeinflussen. Auf die Frage, wie er dazu gekommen, gerade von der Unternehmerin zu kaufen, erwiderte Heller, daß ihm ein Drillingher der Firma B. immer wohlwollend entgegengekommen sei, auch in Privatangelegenheiten seinen Rath herbeigruft hätte und viele höhere Beamte des Oberlandsoberichts

Verhandlung fortwährend die gegenwärtige Lage der Firma genau zu verfolgen. Die Verhandlung im März d. d. h. früher Oberstadtsammler in Frankfurt a. M., jetzt Senatspräsident am Obergerichtsamt in Rumburg, sowie Herr Hies, früher erster Stadtsammler am Landgericht in Frankfurt, jetzt Kammergerichtsrath in Berlin, erschienen gewesen und als Zeugen vernommen worden. Diesmal sind die Herren kommissarisch vernommen und deshalb vom Erscheinen in dieser Verhandlung dispensirt worden. Herr Senatspräsident Meyer hat in der vorigen Verhandlung namentlich bekundet, er könne nicht sagen, daß der Angeklagte die Firma H. besonders empfohlen hätte. Zu Uebereinstimmung mit diesem Zeugen hat Herr Hies bekundet, daß man mit den Leistungen der Firma H. sehr zufrieden gewesen sei. Die drei Inhaber der Firma H. haben die Angaben Hieses bestätigt, daß er keine Vergütungen oder Vorzugspreise empfangen; insbesondere hätten sie hinzu, daß sie auch anderen Kunden ähnlichen langen Kredit gewährt hätten. Abwechslung seien die Angeklagten nicht gewesen, wenn sie nur die Förderung einzelner Geschäfte bezweckten. Die drei Inhaber der Firma H. haben ferner Straßmann aus v. Ras auf Veranlassung, zu der Revision hat die Staatsanwaltschaft, wie das „Wiesbadener Tagblatt“ in einem Artikel über die betreffende Reichsgerichtsverhandlung des Möhrer mitgetheilt hat, die Verletzung materieller und prozeßueller Rechtsnormen gerügt. Die prozeßuellen Mängel der Staatsanwaltschaft wurden von der Reichsanwaltschaft als billigend erachtet, daß die Verhandlung ohne Nebenprotokoll stattgefunden hat; die materiellen Fehler werden dagegen vertreten. Das Reichsgericht selbst hat, daß es der Verdächtiger unterliege habe, zu prüfen, ob der Angeklagte sich bedirrt gewesen, daß er durch die Kreditgewährung Seiner der Firma H. in seinen Vermögensanlagen beeinträchtigt werden sollte. Aus diesem Grunde ist die Sache an die Strafkammer zurückverwiesen worden. Der Eintritt in die heutige Verhandlung übernahm der Erste Staatsanwalt Engel, welcher die Frage, ob der Angeklagte die betreffende Firma empfohlen, gerügt hat, von der vorigen Verhandlung, Hieses erklärt, daß er nicht weiß, daß er irgend etwas empfohlen hätte, er nicht

[illegible]

*** Schaffprozess.** Die gefürchte Morgenröthung wurde durch die Aebten der Bettelorden ausgenutzt. Die Bettelordner betreiben das Vorhandensein der eigenen Bedrückung und des angeblichen Betruges im juristischen Sinne, obgleich unredliche Dinge vorliegen; man will sie unterscheiden zwischen Betrügen und Vermögens. Letztere liege in das Volk einzubringen. In den meisten Fällen beantragte die Freiprediger, überall erklärten sie sich gegen die hohen Strafanträge und für Abschlüsse der Justizstrafe. Die meisten Prediger Predigten haben in einer Zeit für die Verurteilung der Schuldigen. Die Bettelordner sind im Auslande als Schaffmeister und Bettelordner gelinder Gerichten. Die Waldheuer der Bettelordner dauern auch Nachmittags fort. Das Erkenntnis wird voranschickend heute gefällt.

Gleine Chronik.

Das Strafgericht in Hamburg verurtheilte den 27-jährigen Bäcker-Lehrling, welcher am 8. October ein Gekörnte Mädchen in einen unbesetzten Keller gelockt hat, dieselbe ein Stüchlein zu verzeihen beging, dann das Kind erdrosselt und dessen Kopf in das Wasser-Kloset stieß, wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit und Todtschlag zu 12 Jahren Gefängniß. Das Gericht nahm an, daß der Angeklagte im Affekt gehandelt und das Kind ohne die Absicht, es zu tödten, verurthat habe.

Infolge des Konkurses der Pilsener Bierbrauerei durch die Wiener Wärmirthe ist in Wien der Konsum des Pilsener Bieres auf den zwölften Theil des früheren herabgesunken.

Im Bahnhof Villa Franca in Triest warf sich der Banquier Charles Rodrigue aus Paris vor den Eisenbahnzug und wurde getödtet. Die Gründe zum Selbstmorde sollen Spielverluste in Monte Carlo sein.

Die Genuefer Blätter melden, wird seit dem jüngsten Bombenattentat in Paris die Spielbank in Monte Carlo thätig bewacht, da es heißt, die Anarchisten wollten sie schon in den nächsten Tagen in die Luft sprengen. Polizeigeanten bewachen nun die Zugänge zur Bank, und jeder Gutsiehende muß sich vorher legitimiren.

Lehte Nachrichten.

Continental-Telegraphen-Gesellschaft

Berlin, 21. Dec. Die „Post. Zig.“ meldet aus Rom: Die morgigen Kammer-Erklärungen Crispii betonen die Nothwendigkeit neuer Opfer zur Hebung der moralischen und wirtschaftlichen Lage des Landes und versprechen Erparungen in alle Ressorts. Die Vorlagen betreffen die Ausdehnung der Jahressteuern von 1874, die Verringerung der Schulden-Abzahlung und einiger Bestimmungen der Baugesetze.

Berlin, 20. Dez. Der Ausschuß des Bundesrath für Handel und Verkehr hat heute eine große Anzahl von Eingaben betrachtet, welche sich meistens auf die Regelung der Arbeitszeit im Bädergewerbe und die Sommerruhe im Handelsgewerbe bezogen. — Das preussische Staatsministerium hat in seiner letzten Sitzung sich mit dem Antrag des Justizministeriums, betreffend Abänderung des Strafproceßverfahrens, beschäftigt. Wieder die Frage, ob es besser sei, als Berufungsinstitut Sanctori

relig. Oberlandesgerichte einführen, waren die Meinungen der
Minister getheilt. — Der Böh' zufolge ist der Gehaltswert, be-
treffend die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschiffahrt,
und Flößerei, soweit geordnet, daß derselbe in diesen Tagen dem
Bundesrathe vorgelegt werden kann. — Nach der Nordd. Allg.
Ztg. erblickt die Plämiernelbung, daß die Regierung auf die
sichere Einführung versichte und eine neue Form such, welche
die Steuerlast den wirthlichen Konsumenten auferlegt, der Be-
gründung.

Berlin, 20. Dec. Wie der Lokalanzeiger* erzählt, erhielt die Griecherin in der Familie des Bauers Friedländer, die bei der Deckung des an Friedländer gelangten Pakets mit Erschossen verwundet wurde, einen Brief, worin eine ähnliche Sendung in Aussicht gestellt und die Griecherin vor Deckung des Pakets gewarnt wird.

Paris, 20. Dez. Der Ministerrat beschloß eine gerichtliche Verfolgung gegen die anarchistische Agitation, bestehend: Racheismus des Soldaten. Der Inhalt der Schrift fordert die Proletarier zu Brand und Mord auf. — Nach Abweisung Gremieux hat Abbelet-Viviers die Vertheidigung Baillants angenommen. — Der Vater der Verurtheilten Baillants hat seinen Geschiedungsprozeß gewonnen.

Oldmarkt.

Gausensbinder Braunkirren Börse vom 20. Des.
Nachmittags 12½ Uhr. — Credit-Actien 278½, Disconto-
Commandit-Antheile 171.90, Dresdener Bank —, Berliner
Handels-Wechselk. —, Portug. —, Italiener 81.30,
Ungarn —, Lombarden 89½, Oesterb.-Bank-Actien 180.80,
Rothb. 102.10, Union 74.00, Kaiserb.-Actien 107.75,
Königsb. —, Credit-Actien 123.30, Bodmer 118.80,
Borger —, 189.20, 6-prozentige Preuss. 66.40, 3-prozentige
Preuss. —, Staatsb.- —, Schwed. Central 116.40,
5-prozent. Italiener —, Meridional —, Ottomane —,
Witteleuer —, 6-proz. Buenos-Aires —, Zemburg: ziemlich fest.
Berlin 20. Des. Anfangs-Course. Disconto-Commandit-
Antheile 171.90, Wechselk. —, Portug. —, Italiener 81.30,
Ungarn —, Lombarden 89½, Oesterb.-Bank-Actien 180.80, Roth-
b. 102.10, Union 74.00, Kaiserb.-Actien 107.75, Königsb. —,
Credit-Actien 123.30, Bodmer 118.80, Borger —, 189.20, 6-prozentige
Preuss. 66.40, 3-prozentige Preuss. —, Staatsb.- —, Schwed. Central 116.40,
5-prozent. Italiener —, Meridional —, Ottomane —, Witteleuer —,
6-proz. Buenos-Aires —, Zemburg: ruhig.

Wasserstands-Nachrichten.

Δ Mainz, 20. Dec. Jahrbügel: Vormittags 1 m 32 cm, gegen 1 m 34 cm am gestrigen Vormittag.

Der Abdruck unserer eigenen Mittheilungen ist, sofern nicht ein besonderes Verbot vorliegt, nur mit deutscher Quellenangabe: „Diesb. Tagblatt“ gestattet.

Geschäftliches.

Die unbestritten dauerhaftesten sind die
Gummi-Spielwaaren,
 worin in steigendem Maaße, Figuren und Thieren
 reichhaltiger Lager halte; außerdem empfehle aus meinen
 vielen andern in **Schachspielen** vorzüglich geeigneten
 Stücken als eben so, wie für **Geist und Körper**
 in hohem Grade nützlich, insbesondere:

**Arm- und Muskelfärter,
Brustausdehner und Turnapparate,**
bewährte und patentierte Systeme. 24363
Reelle und preisgünstige Ausführung. Sichere Preise.
Für gereinigten Beschäftigung lobt erweist ein
A. Stoss,
Central-Sanitäts-Magazin,
Zammsstraße 2b. Wiesbaden, Wiesbadener Haus.

Nüßliches Weihnachts-Geschenk!

Die acht russischen (Petersburger)
Gummischebe

sind anerkannt die besten, haben den elegantesten
Sitz und sind am billigsten zu haben bei

A. Stoss,
26 Taunusstraße. Wiesbaden, Taunusstraße 26.
Bei Bestellungen von auswärts empfiehlt sich die
Einsendung eines Tagesb. 23377

Wreschner's

*Frankfurter Schuh-Bazar,
16. Langgasse 16.*

Um bis Weihnachten mein no

ziemlich grosses Lager in gefütterten Strassenstiefeln bedeutend reduzieren zu können, gewähre ich an sämtlichen polzgefüllten Schuhen und Stiefeln einen extra

Rabatt von 10 %.

In obigen Waaren führe ich
nur das anerkannt Solideste und
gleichzeitig Eleganteste. 23380

Max. S. Wreschner,
Langgasse 16.

Die heutige Abend-Ausgabe umfasst 12 Seiten



Brillen und Pincenez
in Gold, Double, Nickel, Schildpatt, Horn etc.
Operngläser, Feldstecher,
Barometer und Thermometer
empfiehlt
Otto Baumbach, Taunusstraße 10.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Auf ein vorzüglich sitzendes
Pincenez mache besonders aufmerksam.



Auf sämtliche
Socken,
Strümpfe,
Unterkleider
gebe ich bis **Weihnachten**, auf die an
jedem Stück verzeich-
neten billigen Preise,
bei Entnahme von min-
destens 3 Paar
10 Prozent Rabatt.

W. Thomas,
Webergasse 6. 24068



Briefmarken für Sammlungen.

Große Auswahl garantiert echter Brief-
marken für Sammlungen. Karten, Couverts,
Säge und neueste Alben.
G. Gelli & R. Tani,
Langgasse 32.

Wilhelm Engel, Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstraße.
Ein sehr willkommenes Weihnachtsgeschenk ist eine
goldene Herren- oder Damen-Uhr mit neuester Kette.
Diese kauft man zu Fabrikpreisen mit jahrelanger Garantie
für richtig gehenden Gang und vorzüglich abgegebene Werte. 24469
Nur Langgasse 9. Bitte auf Firma u. Hausnummer zu achten.

Russische,
deutsche und
schottische

Pelz-

Grösste
Auswahl.

Gummi-Schuhe

Feste
billigste
Preise.

empfehlen

Gebr. Kirschhöfer,
32. Langgasse 32. 23882

Brillant-Ringe u. -Nadeln

In einer vorteilhaften und schönen Auswahl kann ich ganz
außerordentlich billig verkaufen. Auch erlaube ich mir mein
schönes Lager **aparter u. geschmackvoller Neuheiten**
in Gold- und Silberwaaren, Schmuckstücken jeder Art in
empfehlender Erinnerung zu bringen. 24328

Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.

Ausverkauf
meiner sämtlichen
Kleiderstoffe.

Josef Raudnitzky,
Langgasse 30, Ecke Kirchhofgasse.

24382

Einen wirklich guten **Hofenträger** kauft
man am billigsten bei **A. Stoss, Taunus-**
straße 2b, (Blodesches Haus). 24387

Frankfurt a. M.

2. Rossmarkt.

Rossmarkt 2.

Verkaufs-Magazin

der grössten und bedeutendsten Italienischen Schuhfabrik.

Firma Rovatti & Co.,
Mailand.

Nur EIN Preis.

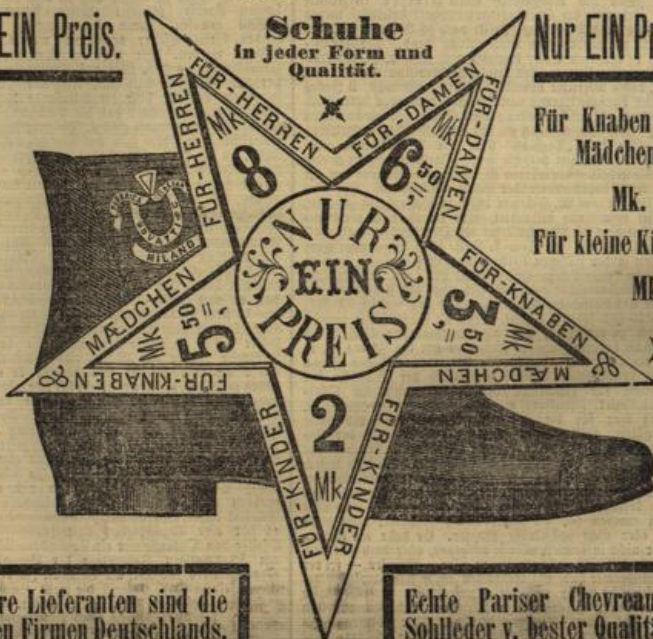
Schuhe
in jeder Form und
Qualität.

Nur EIN Preis.

Für
Herren
Mk. 8

Für
Damen
Mk. 6⁵⁰

Für
Kinder
Mk. 3⁵⁰



Für Knaben und
Mädchen
Mk. 5⁵⁰

Für kleine Kinder
Mk. 2

Unsere Lieferanten sind die
ersten Firmen Deutschlands.

Echte Pariser Chevreaux-
Sohlleider v. bester Qualität.

Illustrierter Catalog wird auf Wunsch gratis und franco versandt
durch die Firma Rovatti & Co., Frankfurt a. M., Rossmarkt 2.

(F. a. 147/11) 192

Bielefeld. Wilh. Künemund, Wiesbaden, Kirchgasse 2,

empfiehlt zu sehr mässigen Preisen:

Bielefelder Rasenbleiche, Bielefelder Kettgarn-Halbkleinen

in allen gangbaren Breiten in nur guten Qualitäten.

Bielefelder Leinen- und Batist-Taschentücher, alle Sorten,
Tischgedecke, Handtücher und Theegedecke.

A. Meier, Weinbau und Weinhandel,

Comptoir: Louisestrasse 14, Parterre.

Spezialität: **Garantirt naturreine Weine** eigenen Wachstums aus meinem Weingute in Ruessenthal, Eltville
und Frauenstein. 22191

Weisse Rheinweine von 60 Pf. an per Fl. ohne Gl. — **Rothweine** von M. 1.— an per Fl. ohne Gl.

Moselweine.

Bordeaux.

Süd-Weine.

Deutsche und französische Schaum-Weine.

Aecht französische Cognacs.

Real Companhia Vinicola d. N. de Portugal,
Porto.

(Kgl. Portugiesische Weinbau-Gesellschaft, Oporto.)
Grundkapital 9 Million Mark.

Anerkannt beste Bezugsquelle reiner
Portweine

edelsten Charakters.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei
W. Nicodemus & Co., Adelheidstr. 35. 22813

Jagdhunde, junge, 6 Wochen alt, reine Rasse,
zu verkaufen. 24525

Paul Dries, Eltville.

Symphonion wegen Auf-
gabemunterm
Fabrikpreis! 24488
Gustav Walch, Franzplatz 4.

Mandeln per Pfd. 75 Pf.,
Zucker per Pfd. 30 Pf.,
Wehl per Pfd. 14, 18, 20 und 24 Pf.,
Rosinen, Sultanini, Corinthen etc.,
Citronen, Citronat, Orangat billigst. 24330

A. Nicolay, Ecke der Kirchstraße 22 und
Adelheidstraße 46.

51. französis. Cognac,
Batavia-Arrak, Jamaika-Rum, Arrak- und
Rum-Punschessenz etc. 24072

empfiehlt garantirt rein
H. Roos Nachf. (Carl Stahl),
Webergasse 5/7.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 594. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 20. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Lotti, die Uhrmacherin.

Erzählung von Marie v. Ebner-Eschenbach.

Die Frau war bereits mit der Erzählung ihrer ganzen Lebensgeschichte fertig geworden und schien nicht übel Lust zu haben, wieder von vorn anzufangen. Einleitende Bemerkungen wurden schon vorausgeschickt.

Ja, sie stand in ihrem zweihundertzigsten Jahre und ihr Haub' hatte kürzlich erst sein drittes erreicht.

„Arme Lotti“ kommen halt spät zum Heirathen. Auch darin, auch in so einer Sach' haben's die Mädchen leichter.“

Da erhob sich der Mann, der Schnellzug mußte bald auf die Strecke kommen, in einigen Minuten wurde es Zeit, den Signalfüßel aufzugeben.

Nachdem er die Stube verlassen hatte — er war ein alter Mensch und sah recht mürrisch aus — begann seine Gattin, ihn zu loben. „Er“ war brav. „Er“ war allgemein geachtet. Wunder wie viele Unglücksfälle hatte „Er“ durch seine Wachsamkeit verhütet. Sein Haub' geräth ihm nach. „A“ wußte schon jetzt der ganze Vater. Sie zog den Jungen an sich, gab ihm einen schallenden Kuß und fuhr mit allen fünf Fingern durch seinen zerzausten Schopf. Ein rührender Ausdruck von Zärtlichkeit milderte und verschönerte die harten Züge ihres sonnenverbrannten Gesichtes, während sie ihrem Kinde diese derben Liebesküssen erteilte.

„Heute ist ein rechter Sonntag“, sagte Lotti zu ihr, „heute habe ich zwei glückliche Ehepaare gesehen.“

Die Frau blinnte sie befremdet an. „Und Sie? ... Sind doch auch glücklich?“

„Ich bin auch glücklich.“

„So? und —“ sie neigte den Kopf mit neugieriger Vertraulichkeit, und was ist denn ihr Herr?“

„Ich habe keinen; ich bin eine alte Jungfer.“

„So? eine alte Jungfer“, wiederholte die Frau, sichtlich erkalte und entsetzte. Und als der Mann nun aus Fenster klopfte, um der Reisenden zu bedeuten, daß es Zeit war aufzubrechen, nach der gleichgültigen Abschied, den die Wirthin von ihrem Gaste nahm, von der früheren Freundin nicht merklich ab. Sie hatte sich nicht anders benehmen können, wenn sie mit einem Male von Neue ergriffen worden wäre über ein übel angebrachtes Betragen.

Schließend über den Mißbrauch, in den sie plötzlich bei ihrer neuen Freundin gerathen war, stieg Lotti in den Boggon.

Es war darin nur noch ein Platz frei, und sie nahm ihn ein, zum offenkundigen Verdruss einer geschlossenen Gesellschaft, die das Coupé besetzt hatte. Diese, ein übermüthiges Wölschen, ließ sich, nachdem ihr erster Unwillen über den Eindringling verrückt war, in ihrer Unterhaltung nicht fänden. Lotti verdrachte zwei unangenehme Stunden in dem lauten und lustigen Kreise. Ein Gefühl der Vereinsamung ergriff sie, das wegnusputzte sie sich verzweifelt bemühte.

Endlich brauste die Lokomotive in den Bahnhof und das Erste, was Lotti erblickte, war Gottfrieds lange Gestalt.

Er stand an die Mauer gelehnt — ein Bild der Hoffnungslosigkeit — starrte die Leute an, die dem Zuge entstiegen, und: Sie kommt nicht! Sie kommt nicht! flügelte es in seinem Herzen.

Aber nun fuhr er zusammen. Sie war da — ihre Hand lag auf seinem Arme.

„Das hält' ich nicht gedacht ... daß sie Dich fortlassen ... daß Du ihnen widerstehen kannst.“

Wie ein Verzweifelter blickte er sie an. „Ich hab' einen Wagnis.“

Nein, für den dankte sie; sie war froh, dem Wagnis entronnen zu sein, wollte zu Fuß mit Gottfried nach Hause gehen und ihm unterwegs ihre Erlebnisse erzählen.

Also geschah es. Er hörte ihr mit äußerster Spannung zu und ging schweigend neben ihr her. Erst als sie von der Empfindung der Ueberflüssigkeit sprach, von der sie beim Anblick Halwigs und seiner Frau überkommen worden, bot er ihr plötzlich seinen Arm und drückte den ihren fest an sich.

„Hier bedarf man Deiner“, sagte er. „Du warst Dir dort zu viel, ich — war mir hier zu wenig.“

Die letzten Worte in scherzhaftem Tone gesprochen, kamen aber sehr wehmüthig heraus. „Und was hast Du gethan den ganzen langen Tag?“ fragte Lotti.

Gottfried räusperte sich: „Um — gewartet.“

„Sonst nichts?“

„O, es war genug! Ich weiß keine schwerere Arbeit.“

Er ergriff ihre Hand, und sie wurde ihm nicht entzogen; darüber geriet er in eine Begeisterung, die zu schillern seine noch so hinreichende Vereinsamkeit im Stande gewesen wäre. Die seine beschränkte sich auf den leisen Ausruf: „Liebe Lotti!“

Der Druck seiner Hand wurde erwidert, und „Guter Gottfried!“ sprach sie, die er im Herzen trug von seiner Jugend und von ihrer Kindheit an.

Ein Schauer der Bitterkeit durchdrang ihn. War's denkbar? War's möglich? ... Sollte er am Ende doch noch das Ziel und den Inbegriff aller seiner Wünsche erreichen? ...

Ja, ja, antworteten die milden Augen, in die er fragend blickte, und der Mund, den er liebte, sprach:

„Guter Gottfried, nicht erst heute weiß ich, daß Du mir das Liebest auf der Welt bist.“

Da hätte er beinahe laut aufgeschrien. Es war ein Glück, daß sie vor Lottis Haube angelangt waren. Getreulich und jahrelang hatte er das Geheimniß seiner tiefsten Sehnsucht in sich verschlossen, der Jubel wollte ihm die Brust zer Sprengen. Ein seliger Mann sah er seine Braut in seine Arme, und sie mußte abwehren, sonst hätte er sie wahrhaftig die Treppe hinaufgetragen. Oben angelangt, stürzte er bereit an der Glode, daß Agnes in voller Empörung herbeieilte.

„Wie kann man so anreihen?“ rief die Alte.

„Ihrenwegen, Agnes!“ antwortete er, „ich kann es nicht erwarten, Ihnen zu sagen — Sie sind die

Erste, die's erfährt. Sehen Sie uns an! Wir sind Brautleute!“

In aller Stille wurden einige Wochen später der Bund geschlossen, der Gottfried und Lotti für immer vereinigte. Mitten im lärmenden Treiben der Stadt spann sich ihr Dasein in seligem Frieden ab. Eine kaum noch erhoffte Erhöhung ihres Glückes wurde ihnen zu Theil, als nach zwei Jahren, an einem Spätsommerabend, ein kleiner Johannes Fehler gerade in dem Augenblick das Licht der Welt begrüßte, in welchem draußen die Sonne wunderbar schön unterging, und im Zimmer die goldene Spieluhr zum hundertsten Male an dem Tage, ihr Scherfleinchen anstimmte.

Seltzam ergriß es die Eheleute, als sie später erfuhren, daß es auch derselbe Tag gewesen, an dem Wila Halwig neuerdings ihren Besitzer gewechselt. Das Reich Hermanns hatte kurze Dauer gehabt. Er und Agathe waren bald aus dem süßen Hindämmern erwacht, in das die Befreiung von ihren Sorgen sie versetzt hatte. Sie, auf dem Lande an das rege Treiben ihres großen Familienkreises gewöhnt, begann sich zu langweilen allein mit ihrem Manne. Und auch ihm verlangte, und vielleicht noch heißer, nach Zerstreuung. Er wollte die Schmach bekämpfen, die ihn in seiner Ruhe, seinem Behagen störte, die ihn bis in die Arme des geliebten Weibes verfolgte, die Schmach nach den Qualen und Wunden seiner Lohnschreiberin, nach dem Fieber, das ihn durchgriff, wenn er seine Romanfiguren schuf, sie leiden, sündigen, in Blut und in Schlamm waten ließ, und den Zauber erfuhr, mit dem sie ihn umstrickten. Dazu die hastende Eile, in der ihr Schicksal gewoben und ihr Verhältniß erfüllt worden mußte; die Angst vor dem Mißlingen, und dann wieder die Glückseligkeit, wenn das Unerwartete geschah, wenn die Gestalten, die ihm unter der Hand lebendig geworden, zuletzt durch eigene Kraft einen Abschluß herbeiführten, tüchtiger als er ihn geahnt hatte. Halwig erfuhr, daß, wer solche Aufregungen kennen gelernt, sie nicht mehr missen kann und nach ihnen zurückverlangt, und war's aus dem Himmel. So fandte er dem schwimmbenden, mit Hilfe Agathens und ihrer Brüder rasch aufgezehrten Wohlstand, kaum einen Gedanken des Bedauerns nach. Zur Zeit, in welcher das Gut verkauft werden mußte, machte die Gesundheit Agathens einen Aufenthalt an der See nothwendig. Hermann ließ sie allein zu ihren Eltern ziehen und kehrte zu den seligen Bitternissen seiner Schriftstellerei zurück. Die Früchte, die sie trug, wurden noch immer in gewissen Beschränkungen, dem Advokaten Schweißer jedoch sagten sie nicht zu, und er sprach einmal zu Lotti:

„Ich mache mir Vorwürfe. Das Opfer, zu dem ich Sie verleitet habe, war umsonst gebracht.“

Aber Lotti erwiderte: „Nicht umsonst.“

„Ihr Mann blinnte sie lächelnd an: „Ohne meine Entscheidung über dieses Opfer“, sagte er, „würde ich vielleicht heute noch nicht, daß der Gottfried auch einmal etwas für sich wollen konnte.“

11. Webergasse

Ch. Hemmer, Langgasse 33.

empfiehlt

Schürzen

Haushaltungs- und Zier-Schürzen für Damen 10, 25, 35 Pf. bis 5 Mk.

Kittel- und Träger-Schürzen für Kinder von 25 Pf. bis 5 Mk.

Korsetten

mit Uhrfeder und Fischbein 1.—, 1.25, 1.75 bis 10 Mk.

Normal-Gesundheits-Korsetten Stück 1.20 Mk.

Strümpfe

für Damen u. Kinder, schwarz, Wolle, gewebt und Patent gestrickt, engl. lang,

per Paar 40, 50, 55, 60, 65 Pf. bis 2.50 Mk.

Handschuhe

Paar 20, 25, 30, 40 Pf. bis 2 Mk.

Federboa

extra lang, Stück 3.—, 4.75, 5.75 Mk.

Muff

in Krimmer v. 25 Pf. an, in Pelz v. 1 bis 5 Mk.

Unterröcke

Stück 75 Pf., 95 Pf., 1.—, 1.25, 1.50 bis 14 Mk.

24690

Neuheiten in Stieckereikleidern für Damen und Kinder, Spitzenkragen, Schleier, Ball- und Concert-Tücher. Wollwaaren, als: Kinderhäubchen, Capotten u. Tücher werden, der vorgerückten Saison u. gelinden Witterung wegen, zum Selbstkostenpreis ausverkauft, worauf ich Wohlthätigkeits-Vereine besonders aufmerksam mache.

Als nützliche Weihnachtsgeschenke empfehlen wir unsere Specialitäten:

Kaffee, Thee neuester Ernte, Chocoladen, Cacao, Tabak, Cigarren, Cigaretten, Liqueure.

Kaffee roh in jeder Preislage, milde und kräftige Sorten, geröstete in brillanten Mischungen, Carlsbader, Wiener, Holländische.

Thee neuester Ernte, in eleganten Packeten von 1/4, 1/2 u. 3/4 Pfd. von Mk. 1.85 bis Mk. 5.10 das Pfund.

Chocolade glatte und hier in Tafeln von 1/4, 1/2, 3/4 Pfd. von Mk. —.95 bis Mk. 2.40 das Pfund.

Cacao-Pulver holländ. u. deutsche Fabrik. in versch. Preisl. von Mk. 2.— bis Mk. 3.— d. Pfd. in Cartons oder Büchsen, offen billiger.

Cigarren Vanilla, Holländer und deutsches Fabrikat. Mk. 2.20 bis Mk. 37.— p. 100 St.

Feinste Tafel-Liqueure, Bitter-Liqueure, Weine von Herrn Jos. Peters Nachf. in Köln. 426

Emmericher Waaren-Expedition.

Kanarien-Club Wiesbaden.

Freunden und Gönnern unserer lieblichen Gesangs-Kanarien zur Nachricht, daß unter permanenten Aufsichtung, verbunden mit Verkaufsmarkt, in den Räumen des Herrn Julius Fracastorus, Kirchgasse 26, bis nach Weihnachten eröffnet bleibt.

Zum freundl. Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand
des Kanarien-Club Wiesbaden.

Geschwister Strauss,

Kleine Burgstraße 6,
im Ebnischen Hof,
empfehlen:

Taschentücher

in großartiger Auswahl,



Ein großer Posten
Taschentücher,
namentlich Viereckfelder,
in weiß und mit bunten Ranten zu besonders
billigen Preisen. 23913
Das Einsenden der Monogramme und Buch-
staben besorgen wir geschmackvoll und billig.

Sämtliche bei Hausentwässerungen vorkommenden
Spengler- und Installationsarbeiten übernehme
ich auf Wunsch zu einer im Voraus vereinbarten runden
Summe unter Garantie für vorchriftsmäßige Ausführung.
Kostenaufschläge bereitwilligst und gratis. 21667

Wilhelm Dorn,
Spengler- und Installations-Geschäft,
Schwalbacherstraße 3.

**Strassburger
Gänseleber-Pasteten**

in Terrinen à Mk. 1.80, 2.50, 3.20, 3.50,
4.50, 5.—, 6.—, 8.—, 10.—
stets frisch bei 24073

A. Schirg (Carl Mertz),
Schillerplatz.

Gothaer Cervelatwurst,
ächte Frankfurter Würstchen,
Corned Beef,
Süß-Rahmbutter, tägl. frisch.

empfiehlt **Wilhelm Plies,**
Herrngartenstraße 7. 23024

Jernsalem-Waaren

aus Olivenholz, Steine u. toten Meere u. v. Perlmutt, sehr
passend zu Weihnachtsgeschenken; dieselben werden angefertigt von
den Jünglingen des Jernsalem in Jernsalem und zum
Besten derselben verkauft. Eine Filiale davon befindet sich
Kaiserstraße 6, im Mittelbau 2. Et. rechts.

Reizende Neuheiten aus
Chocolade, Marzipan, Zucker, Tragant etc.
nur Ausstattung von Kaffeehäusern, Pappstaben, Kuchen etc.
Christbaumschnee, Baumlichtchen.
Louis Schild, Langgasse 3.

Im Concurs Reubke zeige ich hierdurch an, daß die
Buchhandlung

Jurany & Hensel Nachf.,
Langgasse 43,

zum 1. Januar 1894 in andere Hände übergehen und in
exakter Weise weitergeführt werden wird.
Die verehrl. Abonnenten des Lesersitzels und der Leih-
bibliothek werden hierauf ganz besonders aufmerksam
gemacht. 408

Wiesbaden, den 16. Dezember 1893.

Der Concursverwalter.
J. Hertz,
Rechtsanwalt.

**Ein sehr nützl. Weihnachtsgeschenk**

für Damen, Herren u. Kinder ist ein Regenschirm.

Außer meinen anerkannt vorzüglichen Fabrikaten, welche in Bezug auf
solide Ausführung und Billigkeit von keiner Seite noch erreicht sind,
führe ich auch englische Marken, sowie die neuesten Nadelstiche
(ganz dünne mit Stahlstich), „Fin de siècle“, „Piccolo“, „High
life“, „Schneldig“ etc., zu sehr billigen Preisen.

Die Auswahl ist die größte hier am Platze.

Man findet prachtvolle Regenschirme von 3 Mark, mit feinen Stöcken à 3/4, 4 Mk. u. s. w. bis zu
50 Mark mit Silber- und echten Goldgriffen, Puppen-Sonnenschirme von 50 Pf. an,
sehr schöneseidene mit Volants 1 Mk. 20 Pf., Japan-Fächer 20 Pf. 24382

Schirm-Manufactur F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

Bitte genau auf meine Firma und Hausnummer zu achten.

Höchst practische Weihnachtsgeschenke

sind die so beliebt gewordenen Mischen in eleganter Ausstattung von 6, 12, 25 u. sortierten Flaschen: Wein,
Champagner, Cognac und Südwein und offerire solche zu Mark 10, 15, 20, 30, 50 u. Nach werden solche
Mischen auf Wunsch besonders sortirt. Für feinste, beste Qualität und absolute Reinheit wird garantiert. 24404

Weinhandlung P. Wollweber,
28. Nicolassstraße 28.

Geschäfts-Auflösung.

Wegen künftiger Übernahme eines auswärtigen Uhren-Geschäftes wird der ganze Lagerbestand meines
hiesigen Geschäftes zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Das Lager weist besonders eine Unmenge Wand-Uhren aller Art auf, als: Federzug- u. Gewicht-
Regulateure, Wand- u. Küchen-Uhren, Audion-Uhren, Wecker, Herdplak, Salon- u. Speisezimmer-
Uhren, feiner Haus-Uhren und prachtvolle Regulatoren mit Markhorsten.

Alle Uhren sind gut abgesehen und auf das Genaueste regulirt. Dieselben werden, um Wegzug zu er-
leichtern, zu besonders billigen Preisen abgegeben.
Ferner enthält das Lager eine große Auswahl Taschenuhren mit nur prima Werken.
Gold- und Silberwaaren sind in reichster Auswahl vorhanden, als: Ringe, Medaillons, Arm-
bänder, Ohrringe, Broschen, Ketten u. s. w. Große Auswahl in Trauringen.

Uhrenketten in allen Metallen.

Großhandlungswoll

Theod. Beckmann, Uhrmacher,
6. Langgasse 6.

NB. Eine Versteigerung findet nicht statt, da die Waaren, um so viel als möglich zu verkaufen, so billig
abgegeben werden, wie man dieselben auf einer Versteigerung wohl kaum erhalten kann. Verkaufspreise sind an
jedem Stück deutlich ausgeschrieben. 24422

In Weihnachten.

Empfehle meine 14. Badler Kaserl (Special), Holländer
u. Braunschweiger Konigsfäden, Nürnberger Leinwand in größter
Auswahl, versch. Sorten Pfefferkörner, Thurner Raitz, Silberbrand (die
Rekt. Berlin), achte Hagener Printen und Prinzengrützen (Allein-
verkauf), achte Hasl, Spiculausen, Albeder und Königsberger
Marzipan stets frisch, sowie verschiedenes Fe. Confect, Special,
Kais., Butter-Confect u. s. w. in bekannter Güte.

W. Mayer, Schillerplatz 3, Thori. Hth.

Herren-Hüte

und

Knaben-Hüte

in größter Auswahl, neue eleg. Formen
und Farben, zu den billigsten Preisen
empfiehlt die 24620

Filzhut-Fabrik

von

H. Denoël,

Kl. Burgstraße 5.

Ausstellung

ächter Japanwaaren, Kunst- u. Industrie-
Erzeugnisse
in meinen beiden Lokalitäten
Launstraße 40 und 51.

Es soll wieder ein großer Posten zu jedem annehm-
baren Preise ausverkauft werden. Darunter viele
hochfeine u. einfache Wand- u. Tischuhren, sehr
originelle Weihnachtsartikel, hochfeine Beige-
schente u. s. w.

Fr. Schäfer.

**Handschuh-Fabrik**

Friedrich Strensch,

Wiederstraße 40, gegenüber der Langgasse.
Handschuhe als Weihnachtsgeschenke laßt man am besten
und billigsten in einer Handschuh-Fabrik. Garantie für jedes
Paar. Unmittelbar nach den feinsten bereitwilligst gefertigt.
Sofortträger und Gravetten extra billig. 24650

Hugo Grün, Schulgasse 4,

Vertreter der weltberühmten Fahrräder von **Meinrich Meyer**
in Frankfurt und **Adam Opel** in Rüsselsheim, empfiehlt sein
großes Lager in

Fahrrädern und Fahrrad-Utilensilien.

Sämtliche 14er Modelle sofort lieferbar.
Eine Anzahl neuer im Preise bedeutend zurückgesetzter
Maschinen empfehle als passende Weihnachtsgeschenke.

Kinder-Fahrräder in allen

Größen. Für die Vorzüglichkeit meiner Fahrräder leistet ich
weitgehendste Garantie. 24475

Weihnachts-Ausverkauf.

Um unser Lager zu räumen, verkaufen sämtliche
fertigen

Herren- u. Knaben-Garderoben

billiger als jede Concurrenz

und bemerken, dass alle Waaren von guter Verarbeitung
und soliden Stoffen sind.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie und billigster Preisberechnung. 24576

Ornstein & Schwarz,

37. Langgasse 37, Ecke Goldgasse.

Photographie- u. Bilderrahmen

in jeder Art und Größe

empfiehlt außerordentlich billig 28743

P. Piroth, Säugergasse 5,

Bergolderei, Bilderrahmen- u. Spiegel-Fabrik,

sowie

Bilder-Einrahmungs-Geschäft.

Kindfleisch per Kilo 1.00
Edel Gold- und Messergasse.

Bevor Sie für die reifere Jugend einen

Photographischen Apparat

als Weihnachtsgeschenk kaufen, bitte das
nachweisbar älteste, billigste u. grösste Haus
Wiesbadens für Amateur-Photographie von

Christ. Tauber,
Kirchgasse 2a,

zu besuchen.

Von Detectiv-Cameras, 9x12, sind auf Lager u. kosten:



Alpha M. 25.
Columbus M. 30.
Zeus M. 35.
Zeus mit Auszug,
neueste Konstr., M. 40.
Columbus mit Auszug
M. 40.
Farror M. 60.
Farror mit Auszug,
neueste Konstr., M. 65.
Edison M. 65.
Edison mit Zeiss
Anastigmat M. 165.
Steinhell, neuestes
System, M. 185.
Steinhell, älteres
System M. 150 u. M. 160.
Segeltuchtaschen,
kleine für Detectiv-Camera,
M. 8, grosse M. 5.

Ledertaschen, kleine M. 3.50, M. 6, M. 8, M. 10.

Vollständige Einrichtungen dazu von M. 6 bis M. 50.

Neu! Apparate ohne Wechselsack. Neu!

Marrers Express-Camera 8x8 M. 25.
Excelstor 9x12 M. 90.
Excelstor 9x12 mit Goerz-Objectiv M. 165.
Edison rapide mit Aplanat M. 100.
Edison rapide 9x12 mit Zeiss Anastigmat M. 200.
Anschütz M. 175, mit Stativ M. 190.

Probabilder sind vorhanden und wird für die Güte eines
Jeden Apparates Garantie geleistet.

Stativ-Apparate mit Objectiv

in ebenso reicher Auswahl von den einfachsten bis zu den
elegantesten Ausführungen von M. 25 bis M. 300.

Vollständige Einrichtungen von M. 8 bis M. 60.
Segeltuchtaschen für Stativ-Cameras 9x12 M. 8,
13x15 M. 10.

Fr. Weber, Uhrmacher,
12. Moritzstrasse 12,



empfehlte
Taschenuhren von 8 Mk. an,
Wecker von 3,50 Mk. an,
Regulateure von 12 Mk. an.



Besonders empfehle Trauringe, Uhrketten, Haar-
kettenbeschläge, Medaillons, Ringe, Armbrüder,
Brochen und Ohringe, sowie alle Arten Schmuck-
sachen zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 24548

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Passende Weihnachts-Geschenke!

Drei Fahrräder, 1 Rennrad, 1 Rissler und ein Kinder-
fahrrad, billig abgegeben bei

Fr. Becker, Kirchgasse 11.

la Mandeln per Pfund 70 Pf.,

Citronat, Orangat, Corinthen, Sultaninen,
Ammonium, Potasche billigt bei

H. Roos Nachf.,
Wehrgasse 5.

Zum Confectbacken:

Extragrosse Mandeln	Pfd. 80 Pf.
Bittere Mandeln	120
Grosse Haselnusskerne	60
Grosse Princessmandeln	100
Neues Citronat	85
Neues Orangat	80
Neue Rosinen	30
Neue Corinthen	25
Neue Sultaninen	40

sowie alle anderen zum Backen nötigen Artikel.

Wilh. Hehr. Birk,
Ecke Oranien- u. Adolphstrasse.
Telephon No. 216. 23939

Ofenglanz-Crème,

staubfrei, billig, bequem,
per Dose 10 und 20 Pf., empfiehlt

Droguerie H. Kneipp,
9. Goldgasse 9.

Spitzen, Gerbinden, Handtuch-Wäsche, Putz in
Fäden, Häuten, Koffuren. 23014
Anna Materbau, Wehrgasse 19, 2.



Heinrich Leicher,

25. Langgasse 25, erster Stock.

Ausstellung

sehr schöner und practischer
Weihnachts-Geschenke
in Damen- und Herren-Wäsche, Kragen,
Manschetten, Taschentücher, Cravatten,
sowie allen Manufactur-, Leinen- und
Weisswaren. 24555
Bis Weihnachten bedeutende
Preis-Ermässigung.
Streng reelle Bedienung.

Herren-Kragen.

Umlegkragen 1/2 Dtzd. Mk. 1.10, 1.40, 1.90,
2.20, 2.75, 3.—.
Stehkragen per 1/2 Dtzd. Mk. 1.50, 1.95, 2.25,
2.50, 3.—.

Manschetten Paar 30, 35, 45, 50 Pfg. bis 1 Mk.

Neuheiten in Kragen- und Brustknöpfen, Cravattennadeln, Manschettenknöpfen
empfiehlt zu bekannt billigen Engros-Preisen

24619

11. Weber-
gasse

Ch. Hemmer, Lang-
gasse 33.



Erfindung einer deutschen Dame!

Niederachsend in ihren vielseitigen Leistungen ist die neue

Electra-Triplex

Nähmaschine. Ein Wunder der Einfachheit in der Behandlung,
denn ein einziger Tastendruck bewirkt die sofortige Veränderung
der drei verschiedenen Stichen und zwar:

Triplex näht Doppelfeststich
Triplex näht Kettenstich
Triplex näht Bier- und Stichtich
Triplex stopft außerdem prachtvoll in Zeinen,
Tuch und Tricotstoffe.

Man erwirbt daher drei Maschinen in einer
mit ganz unbedeutendem Mehrpreis.

Niemand veräume sich diese Maschine anzusehen.
Kleinste Vertretung für Wiesbaden und Umgegend
Friedr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11, vis-à-vis der
Art-Galerie.

Grösstes Lager der neuesten und besten bis jetzt bekannten
Nähmaschinen!
Zu Weihnachten ganz bedeutend ermässigte Preise!

Münchberger Lebkuchen

in hochfeiner Qualität, von Heinrich Münchberg, Münchberg,
Schneidelebkuchen billigt. Offenbacher Pfefferkuchen, seine Nachener
Brinten, seiner Speculatius, Zamenbaum-Discuit, Schaum-Confecte
in reicher Auswahl. Chocolate, Cacao, Thee u. s. w. Für
Gändler resp. Wiederverkäufer die billigste Abreise.

August Dielmann,
13. Wehrgasse 13.

Ein Canape,

2 Teller und ein Schrant in Nacoco billig zu verkaufen
Mörichstraße 9, im zweiten Hinterhof links.

Man wende sich stets an einen Fachmann.

Wiesbadens erstes und grösstes
Geschäft Photographischer Apparate
und Bedarfsartikel.

Einziges Special-Geschäft am Platz

Jos. Wintz,

Photograph,

Louisenstrasse 14.

Louisenstrasse 14.

Grosse Auswahl in Hand- und Stativ-Apparaten
in allen Preislagen. Vollständige Ausstattungen für
Fachphotographen, Amateure, Gelehrte, Forschungs-
reisende u. s. w.

Durch meine 20-jährige Praxis in der Photo-
graphie — seit 10 Jahren in Condition bei der
Firma L. W. Kurtz, Hof-Photograph — bin ich
in den Stand gesetzt, allen Anforderungen gerecht
zu werden und Jeden auf das Gewissenhafteste zu
unterrichten. Grosses geräumiges Laboratorium
steht zur freien Benutzung. 23737



Gg. Otto Rus,
Uhrmacher,

Inhaber des

C. Theod. Wagner'schen

Uhrengeschäfts

(gegr. 1863),

Wehrgasse 4.

Zu bevorstehenden
Weihnachten
bringe mein Lager

aller Arten Uhren

in empfehlende Erinnerung.

Zusicherung gewissenhafter und aufmerkammer Be-
dienung. 24329

Bremer Cigarren!

Vorzügl. Qualitäten. Heinrich Gerstner, Bremen. Lager:
Wiesbaden, Schillingstrasse 3. Filialen: Wehrgasse 2, Langgasse 31.

Verhältnisse halber

sind billig zu verkaufen: 1 goldene Herren-Uhr mit Ketten, 1 Herren-
und 1 Damen-Brillantring, 1 Paar Brillant-Ohringe, 1 Arm-
band mit Brillanten, 1 goldene Damen-Uhr mit Ketten, 1
1 Brillant-Broche, Angewiesener Schatzkammer 15, 1 St. links.

Sicherheitszweirad, gut erb. u. f. Hart, zu verk.
Laudenstr. 36, S. 1. 24604

Familien-Nachrichten.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 12. Dez.: dem Hofhilfsfabrik Wilhelm Reibling e. S., Wilhelm Reibling. 14. Dez.: dem Gutsbesitzer Christian Baldus e. S., Albert Anton. 15. Dez.: dem Rüstler Carl Sulzbach e. S., Philippine Elisabeth Wilhelmine Elsa. 16. Dez.: dem Maschinenbauers Mathias Gebhardt e. S., Margarethe Eleonore. 18. Dez.: dem Spenglergehilfen Carl Schaepe e. S., Mathilde Magdalena.

Aufgeboren. Schreinergehilfe August Heinrich Keller hier und Anna Karl hier. Schuhmachergehilfe Peter Heinrich Hausmann hier und Maria Elise Margarethe Wagner hier. Leinwandführer Nikolaus Barth hier und Marie Voss hier. Färber Joseph Becker zu Büdingen und Helene Becker hier. Bierbrauergeliebte Joseph Schart hier und Johanna Margarethe Ulrich hier.

Verheiratet. 19. Dez.: Schneider Anton Franz Bunde hier mit Marie Louise Voss hier; Metzgergehilfe Georg Adolf Wilhelm Jakob Hoffmann hier mit Anna Elisabeth Weiss hier; Hotelbesitzer Ernst Friedrich Ludwig Christian Kowald zu Mainz mit Julie Friederike Petronella Kappel hier.

Verstorben. 18. Dez.: Herr. Director a. D. des früheren Landwirthschaftlichen Instituts zu Hof Geisenberg, Professor Dr. Friedrich Karl Reibling, 80 J. 6 M. 20 T.; Tagelöhner Joseph Sippel, 62 J. 4 M. 27 T. 19. Dez.: Marie Magdalena, geb. Kalmüller, Witwe des Fuhrmanns Karl Reinhard Faust, 72 J. 8 M. 5 T.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Falkheim. Geboren. 23. Nov.: dem Tagelöhner Philipp Wilhelm Kautz e. S., Philipp Wilhelm. 27. Nov.: dem Schreiner Philipp August Wolff e. S., Friedrich August. 28. Nov.: dem Gutsbesitzer Wilhelm August Emil Schumann e. S., Amalie Auguste Louise Marie. 30. Nov.: dem Tagelöhner Philipp Funt e. S., Philipp August Wilhelm. 2. Dez.: dem Dufschmied Franz Speiser e. S., Louise Wilhelmine; dem Zimmermann Karl Wilhelm Birt e. S., Karl Wilhelm August. 10. Dez.: dem Tagelöhner Philipp Kneuer e. S., Theodor Elisabeth Karoline. 11. Dez.: dem Landmann Philipp Karl Wilhelm Gerlich e. S., Wilhelm. Aufgeboren. Ländner Carl Philipp Wilhelm Wagner und Elise Wilhelmine Louise Schmalbach, beide von hier und wohnhaft dahier. Gestorben. 6. Dez.: Cigarrenmacher Johann Georg, gen. Heinrich Edelm, 52 J.; Louise Philippine, geb. Wagner, Ehefrau des Ländners Georg Wintermeyer, 48 J.

Auszug aus auswärtigen Zeitungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Landrath Hoffmann, Niddendorfer. Herrn Hauptmann Oscar John v. Freyend, Gelle. Herrn Reichs-advocat Sauer, Köln. Herrn Dr. med. F. Ephraim, Gießen. Herrn Amtsrichter Seuer, Borna. Herrn Oberförster Dittmar, Göttingen. Herrn Hofrath Dr. med. R. Kneumart. — Eine Tochter: Herrn Berginspector Dr. med. Dr. Kogonitz. Herrn Amtsrichter Weisweiler, St. Wendel. Herrn Hauptmann v. Brandt, Driedenhausen. Herrn Gutsbesitzer, Grefeld. Herrn Prem.-Lieut. Ludwig v. Binger, Bielefeld. Herrn Hauptmann Wilhelm v. Stodthausen, Niddesberg i. Br. Herrn Amtsgerichtsrath Großhupf, Jellfeld. Verheiratet. Frau. Elise Knap mit Herrn Hofrath Victor Weigel, Dammberg. — Verstorben. Herr. Prälat. Johann Knaus mit Herrn Regierungsrath Dr. v. Böhmer, Berlin. Frau. Mathilde Weibel mit Herrn Dr. med. R. Hoffmeister, Dornbirn. Frau. Marie Bloch v. Blotting mit Herrn Prem.-Lieut. Marquard, Breslau. — Frau. Emilie v. Komp mit Herrn Dr. med. Gerhard Reich, Mülheim a. Rh. Frau. Anna v. d. Leyen mit Herrn Dr. med. Carl Burger, Wenzingen. Frau. v. d. Hoenel a. Rhein. — Frau. Hedwig Peterlen mit Herrn Rector Hermann Rottmann, Koppeln. — Frau. Gertrude v. d. Böhlen mit Herrn Lieut. Gerhard v. Storch-Güldenfeld, Weidenfeld. — Frau. —

Verheiratet. Herr. Hauptmann v. Belbeig und Niddendorfer mit Frau. Marie v. Belbeig, Wiesbaden. Herr. Rector-Kapitän Rudolf Siegel mit Frau. Grete, Düsseldorf. Herr. Stabsarzt Dr. Werner Stender mit Frau. Emma Walter, Niddendorfer i. Th.

Gestorben. Herr. Friedrich Groeber, Düsseldorf. Herr. Regierungs-Präsident v. d. Rehr, Frau v. Hartmann, Egmaringen. Herr. Amtsrichter a. D. v. Wapen, v. Wille, Wiesbaden. Herr. Lieut. Werner v. d. Rehr, v. Scholz, Berlin. Herr. Oberförster a. D. v. Julius Steinbrunn, Posen. Herr. Oberbaurath Dr. Carl Hupp, Königsberg bei Weiz. Herr. Georg Kade, Gießen. Herr. Oberleutnant a. D. Friedrich v. Wobbe, Kolberg. Herr. Dr. jur. Richard Treier, Wiesbaden. Herr. Hofrath Dr. Paul Gebhardt, Danzig. Herr. Staatsanwalt a. D. Dr. v. Bedenrein, Braunsberg. — Frau. Professor Ida Herbst, München.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenger'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Badegasse.

Fahrtenplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1893/94.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpast.

Abfahrt von Wiesbaden	Richtung	Ankunft in Wiesbaden
6:11 6:24 6:37 7:02 7:15 7:28 7:41 7:54 8:07 8:20 8:33 8:46 9:00 9:13 9:26 9:40 9:53 10:06 10:20 10:33 10:46 11:00 11:13 11:26 11:40 11:53 12:06 12:20 12:33 12:46 13:00 13:13 13:26 13:40 13:53 14:06 14:20 14:33 14:46 15:00 15:13 15:26 15:40 15:53 16:06 16:20 16:33 16:46 17:00 17:13 17:26 17:40 17:53 18:06 18:20 18:33 18:46 19:00 19:13 19:26 19:40 19:53 20:06 20:20 20:33 20:46 21:00 21:13 21:26 21:40 21:53 22:06 22:20 22:33 22:46 23:00 23:13 23:26 23:40 23:53 24:06 24:20 24:33 24:46 25:00 25:13 25:26 25:40 25:53 26:06 26:20 26:33 26:46 27:00 27:13 27:26 27:40 27:53 28:06 28:20 28:33 28:46 29:00 29:13 29:26 29:40 29:53 30:06 30:20 30:33 30:46 31:00 31:13 31:26 31:40 31:53 32:06 32:20 32:33 32:46 33:00 33:13 33:26 33:40 33:53 34:06 34:20 34:33 34:46 35:00 35:13 35:26 35:40 35:53 36:06 36:20 36:33 36:46 37:00 37:13 37:26 37:40 37:53 38:06 38:20 38:33 38:46 39:00 39:13 39:26 39:40 39:53 40:06 40:20 40:33 40:46 41:00 41:13 41:26 41:40 41:53 42:06 42:20 42:33 42:46 43:00 43:13 43:26 43:40 43:53 44:06 44:20 44:33 44:46 45:00 45:13 45:26 45:40 45:53 46:06 46:20 46:33 46:46 47:00 47:13 47:26 47:40 47:53 48:06 48:20 48:33 48:46 49:00 49:13 49:26 49:40 49:53 50:06 50:20 50:33 50:46 51:00 51:13 51:26 51:40 51:53 52:06 52:20 52:33 52:46 53:00 53:13 53:26 53:40 53:53 54:06 54:20 54:33 54:46 55:00 55:13 55:26 55:40 55:53 56:06 56:20 56:33 56:46 57:00 57:13 57:26 57:40 57:53 58:06 58:20 58:33 58:46 59:00 59:13 59:26 59:40 59:53 60:06 60:20 60:33 60:46 61:00 61:13 61:26 61:40 61:53 62:06 62:20 62:33 62:46 63:00 63:13 63:26 63:40 63:53 64:06 64:20 64:33 64:46 65:00 65:13 65:26 65:40 65:53 66:06 66:20 66:33 66:46 67:00 67:13 67:26 67:40 67:53 68:06 68:20 68:33 68:46 69:00 69:13 69:26 69:40 69:53 70:06 70:20 70:33 70:46 71:00 71:13 71:26 71:40 71:53 72:06 72:20 72:33 72:46 73:00 73:13 73:26 73:40 73:53 74:06 74:20 74:33 74:46 75:00 75:13 75:26 75:40 75:53 76:06 76:20 76:33 76:46 77:00 77:13 77:26 77:40 77:53 78:06 78:20 78:33 78:46 79:00 79:13 79:26 79:40 79:53 80:06 80:20 80:33 80:46 81:00 81:13 81:26 81:40 81:53 82:06 82:20 82:33 82:46 83:00 83:13 83:26 83:40 83:53 84:06 84:20 84:33 84:46 85:00 85:13 85:26 85:40 85:53 86:06 86:20 86:33 86:46 87:00 87:13 87:26 87:40 87:53 88:06 88:20 88:33 88:46 89:00 89:13 89:26 89:40 89:53 90:06 90:20 90:33 90:46 91:00 91:13 91:26 91:40 91:53 92:06 92:20 92:33 92:46 93:00 93:13 93:26 93:40 93:53 94:06 94:20 94:33 94:46 95:00 95:13 95:26 95:40 95:53 96:06 96:20 96:33 96:46 97:00 97:13 97:26 97:40 97:53 98:06 98:20 98:33 98:46 99:00 99:13 99:26 99:40 99:53 100:06 100:20 100:33 100:46 101:00 101:13 101:26 101:40 101:53 102:06 102:20 102:33 102:46 103:00 103:13 103:26 103:40 103:53 104:06 104:20 104:33 104:46 105:00 105:13 105:26 105:40 105:53 106:06 106:20 106:33 106:46 107:00 107:13 107:26 107:40 107:53 108:06 108:20 108:33 108:46 109:00 109:13 109:26 109:40 109:53 110:06 110:20 110:33 110:46 111:00 111:13 111:26 111:40 111:53 112:06 112:20 112:33 112:46 113:00 113:13 113:26 113:40 113:53 114:06 114:20 114:33 114:46 115:00 115:13 115:26 115:40 115:53 116:06 116:20 116:33 116:46 117:00 117:13 117:26 117:40 117:53 118:06 118:20 118:33 118:46 119:00 119:13 119:26 119:40 119:53 120:06 120:20 120:33 120:46 121:00 121:13 121:26 121:40 121:53 122:06 122:20 122:33 122:46 123:00 123:13 123:26 123:40 123:53 124:06 124:20 124:33 124:46 125:00 125:13 125:26 125:40 125:53 126:06 126:20 126:33 126:46 127:00 127:13 127:26 127:40 127:53 128:06 128:20 128:33 128:46 129:00 129:13 129:26 129:40 129:53 130:06 130:20 130:33 130:46 131:00 131:13 131:26 131:40 131:53 132:06 132:20 132:33 132:46 133:00 133:13 133:26 133:40 133:53 134:06 134:20 134:33 134:46 135:00 135:13 135:26 135:40 135:53 136:06 136:20 136:33 136:46 137:00 137:13 137:26 137:40 137:53 138:06 138:20 138:33 138:46 139:00 139:13 139:26 139:40 139:53 140:06 140:20 140:33 140:46 141:00 141:13 141:26 141:40 141:53 142:06 142:20 142:33 142:46 143:00 143:13 143:26 143:40 143:53 144:06 144:20 144:33 144:46 145:00 145:13 145:26 145:40 145:53 146:06 146:20 146:33 146:46 147:00 147:13 147:26 147:40 147:53 148:06 148:20 148:33 148:46 149:00 149:13 149:26 149:40 149:53 150:06 150:20 150:33 150:46 151:00 151:13 151:26 151:40 151:53 152:06 152:20 152:33 152:46 153:00 153:13 153:26 153:40 153:53 154:06 154:20 154:33 154:46 155:00 155:13 155:26 155:40 155:53 156:06 156:20 156:33 156:46 157:00 157:13 157:26 157:40 157:53 158:06 158:20 158:33 158:46 159:00 159:13 159:26 159:40 159:53 160:06 160:20 160:33 160:46 161:00 161:13 161:26 161:40 161:53 162:06 162:20 162:33 162:46 163:00 163:13 163:26 163:40 163:53 164:06 164:20 164:33 164:46 165:00 165:13 165:26 165:40 165:53 166:06 166:20 166:33 166:46 167:00 167:13 167:26 167:40 167:53 168:06 168:20 168:33 168:46 169:00 169:13 169:26 169:40 169:53 170:06 170:20 170:33 170:46 171:00 171:13 171:26 171:40 171:53 172:06 172:20 172:33 172:46 173:00 173:13 173:26 173:40 173:53 174:06 174:20 174:33 174:46 175:00 175:13 175:26 175:40 175:53 176:06 176:20 176:33 176:46 177:00 177:13 177:26 177:40 177:53 178:06 178:20 178:33 178:46 179:00 179:13 179:26 179:40 179:53 180:06 180:20 180:33 180:46 181:00 181:13 181:26 181:40 181:53 182:06 182:20 182:33 182:46 183:00 183:13 183:26 183:40 183:53 184:06 184:20 184:33 184:46 185:00 185:13 185:26 185:40 185:53 186:06 186:20 186:33 186:46 187:00 187:13 187:26 187:40 187:53 188:06 188:20 188:33 188:46 189:00 189:13 189:26 189:40 189:53 190:06 190:20 190:33 190:46 191:00 191:13 191:26 191:40 191:53 192:06 192:20 192:33 192:46 193:00 193:13 193:26 193:40 193:53 194:06 194:20 194:33 194:46 195:00 195:13 195:26 195:40 195:53 196:06 196:20 196:33 196:46 197:00 197:13 197:26 197:40 197:53 198:06 198:20 198:33 198:46 199:00 199:13 199:26 199:40 199:53 200:06 200:20 200:33 200:46 201:00 201:13 201:26 201:40 201:53 202:06 202:20 202:33 202:46 203:00 203:13 203:26 203:40 203:53 204:06 204:20 204:33 204:46 205:00 205:13 205:26 205:40 205:53 206:06 206:20 206:33 206:46 207:00 207:13 207:26 207:40 207:53 208:06 208:20 208:33 208:46 209:00 209:13 209:26 209:40 209:53 210:06 210:20 210:33 210:46 211:00 211:13 211:26 211:40 211:53 212:06 212:20 212:33 212:46 213:00 213:13 213:26 213:40 213:53 214:06 214:20 214:33 214:46 215:00 215:13 215:26 215:40 215:53 216:06 216:20 216:33 216:46 217:00 217:13 217:26 217:40 217:53 218:06 218:20 218:33 218:46 219:00 219:13 219:26 219:40 219:53 220:06 220:20 220:33 220:46 221:00 221:13 221:26 221:40 221:53 222:06 222:20 222:33 222:46 223:00 223:13 223:26 223:40 223:53 224:06 224:20 224:33 224:46 225:00 225:13 225:26 225:40 225:53 226:06 226:20 226:33 226:46 227:00 227:13 227:26 227:40 227:53 228:06 228:20 228:33 228:46 229:00 229:13 229:26 229:40 229:53 230:06 230:20 230:33 230:46 231:00 231:13 231:26 231:40 231:53 232:06 232:20 232:33 232:46 233:00 233:13 233:26 233:40 233:53 234:06 234:20 234:33 234:46 235:00 235:13 235:26 235:40 235:53 236:06 236:20 236:33 236:46 237:00 237:13 237:26 237:40 237:53 238:06 238:20 238:33 238:46 239:00 239:13 239:26 239:40 239:53 240:06 240:20 240:33 240:46 241:00 241:13 241:26 241:40 241:53 242:06 242:20 242:33 242:46 243:00 243:13 243:26 243:40 243:53 244:06 244:20 244:33 244:46 245:00 245:13 245:26 245:40 245:53 246:06 246:20 246:33 246:46 247:00 247:13 247:26 247:40 247:53 248:06 248:20 248:33 248:46 249:00 249:13 249:26 249:40 249:53 250:06 250:20 250:33 250:46 251:00 251:13 251:26 251:40 251:53 252:06 252:20 252:33 252:46 253:00 253:13 253:26 253:40 253:53 254:06 254:20 254:33 254:46 255:00 255:13 255:26 255:40 255:53 256:06 256:20 256:33 256:46 257:00 257:13 257:26 257:40 257:53 258:06 258:20 258:33 258:46 259:00 259:13 259:26 259:40 259:53 260:06 260:20 260:33 260:46 261:00 261:13 261:26 261:40 261:53 262:06 262:20 262:33 262:46 263:00 263:13 263:26 263:40 263:53 264:06 264:20 264:33 264:46 265:00 265:13 265:26 265:40 265:53 266:06 266:20 266:33 266:46 267:00 267:13 267:26 267:40 267:53 268:06 268:20 268:33 268:46 269:00 269:13 269:26 269:40 269:53 270:06 270:20 270:33 270:46 271:00 271:13 271:26 271:40 271:53 272:06 272:20 272:33 272:46 273:00 273:13 273:26 273:40 273:53 274:06 274:20 274:33 274:46 275:00 275:13 275:26 275:40 275:53 276:06 276:20 276:33 276:46 277:00 277:13 277:26 277:40 277:53 278:06 278:20 278:33 278:46 279:00 279:13 279:26 279:40 279:53 280:06 280:20 280:33 280:46 281:00 281:13 281:26 281:40 281:53 282:06 282:20 282:33 282:46 283:00 283:13 283:26 283:40 283:53 284:06 284:20 284:33 284:46 285:00 285:13 285:26 285:40 285:53 286:06 286:20 286:33 286:46 287:00 287:13 287:26 287:40 287:53 288:06 288:20 288:33 288:46 289:00 289:13 289:26 289:40 289:53 290:06 290:20 290:33 290:46 291:00 291:13 291:26 291:40 291:53 292:06 292:20 292:33 292:46 293:00 293:13 293:26 293:40 293:53 294:06 294:20 294:33 294:46 295:00 295:13 295:26 295:40 295:53 296:06 296:20 296:33 296:46 297:00 297:13 297:26 297:40 297:53 298:06 298:20 298:33 298:46 299:00 299:13 299:26 299:40 299:53 300:06 300:20 300:33 300:46 301:00 301:13 301:26 301:40 301:53 302:06 302:20 302:33 302:46 303:00 303:13 303:26 303:40 303:53 304:06 304:20 304:33 304:46 305:00 305:13 305:26 305:40 305:53 306:06 306:20 306:33 306:46 307:00 307:13 307:26 307:40 307:53 308:06 308:20 308:33 308:46 309:00 309:13 309:26 309:40 309:53 310:06 310:20 310:33 310:46 311:00 311:13 311:26 311:40 311:53 312:06 312:20 312:33 312:46 313:00 313:13 313:26 313:40 313:53 314:06 314:20 314:33 314:46 315:00 315:13 315:26 315:40 315:53 316:06 316:20 316:33 316:46 317:00 317:13 317:26 317:40 317:53 318:06 318:20 318:33 318:46 319:00 319:13 319:26 319:40 319:53 320:06 320:20 320:33 320:46 321:00 321:13 321:26 321:40 321:53 322:06 322:20 322:33 322:46 323:00 323:13 323:26 323:40 323:53 324:06 324:20 324:33 324:46 325:00 325:13 325:26 325:40 325:53 326:06 326:20 326:33 326:46 327:00 327:13 327:26 327:40 327:53 328:06 328:20 328:33 328:46 329:00 329:13 329:26 329:40 329:53 330:06 330:20 330:33 330:46 331:00 331:13 331:26 331:40 331:53 332:06 332:20 332:33 332:46 333:00 333:13 333:26 333:40 333:53 334:06 334:20 334:33 334:46 335:00 335:13 335:26 335:40 335:53 336:06 336:20 336:33 336:46 337:00 337:13 337:26 337:40 337:53 338:06 338:20 338:33 338:46 339:00 339:13 339:26 339:40 339:53 340:06 340:20 340:33 340:46 341:00 341:13 341:26 341:40 341:53 342:06 342:20 342:33 342:46 343:00 343:13 343:26 343:40 343:53 344:06 344:20 344:33 344:46 345:00 345:13 345:26 345:40 345:53 346:06 346:20 346:33 346:46 347:00 347:13 347:26 347:40 347:53 348:06 348:20 348:33 348:46 349:00 349:13 349:26 349:40 349:53 350:06 350:20 350:33 350:46 351:00 351:13 351:26 351:40 351:53 352:06 352:20 352:33 352:46 353:00 353:13 353:26 353:40 353:53 354:06 354:20 354:33 354:46 355:00 355:13 355:26 355:40 355:53 356:06 356:20 356:33 356:46 357:00 357:13 357:26 357:40 357:53 358:06 358:20 358:33 358:46 359:00 359:13 359:26 359:40 359:53 360:06 360:20 360:33 360:46 361:00 361:13 361:26 361:40 361:53 362:06 362:20 362:33 362:46 363:00 363:13 363:26 363:40 363:53 364:06 364:20 364:33 364:46 365:00 365:13 365:26 365:40 365:53 366:06 366:20 366:33 366:46 367:00 367:13 367:26 367:40 367:53 368:06 368:20 368:33 368:46 369:00 369:13 369:26 369:40 369:53 370:06 370:20 370:33 370:46 371:00 371:13 371:26 371:40 371:53 372:06 372:20 372:33 372:46 373:00 373:13 373:26 373:40 373:53 374:06 374:20 374:33 374:46 375:00 375:13 375:26 375:40 375:53 376:06 376:20 376:33 376:46 377:00 377:13 377:26 377:40 377:53 378:06 378:20 378:33 378:46 379:00 379:13 379:26 379:40 379:53 380:06 380:20 380:33 380:46 381:00 381:13 381:26 381:40 381:53 382:06 382:20 382:33 382:46 383:00 383:13 383:26 383:40 383:53 384:06 384:20 384:33 384:46 385:00 385:13 385:26 385:40 385:53 386:06 386:20 386:33 386:46 387:00 387:13 387:26 387:40 387:53 388:06 388:20 388:33 388:46 389:00 389:13 389:26 389:40 389:53 390:06 390:20 390:33 390:46 391:00 391:13 391:26 391:40 391:53 392:06 392:20 392:33 392:46 393:00 393:13 393:26 393:40 393:53 394:06 394:20 394:33 394:46 395:00 395:13 395:26 395:40 395:53 396:06 396:20 396:33 396:46 397:00 397:13 397:26 397:40 397:53 398:06 398:20 398:33 398:46 399:00 399:13 399:26 399:40 399:53 400:06 400:20 400:33 400:46 401:00 401:13 401:26 401:40 401:53 402:06 402:20 402:33 402:46 403:00 403:13 403:26 403:40 403:53 404:06 404:20 404:33 404:46 405:00 405:13 405:26 405:40 405:53 406:06 406:20 406:33 406:46 407:00 407:13 407:26 407:40 407:53 408:06 408:20 408:33 408:46 409:00 409:13 409:26 409:40 409:53 410:06 410:20 410:33 410:46 411:00 411:13 411:26 411		

Vino di Roma

feinst ital. Rothwein

p. Fl. 75 Pf. o. Gl.

empfehl

24799

J. M. Roth Nachf.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reichsortiertes Lager in
Süßen, Mützen und Schirmen,
 stets das Neueste,
 in großer Auswahl zu billigsten Preisen. 24398

Adolf Kling,
 2. Kirchgasse 2.

Zu den Feiertagen



offeriert:
 schwere Bettdecken,
 Gänse, französische
 Boullarden, Enten,
 Kapannen, Truthühner,
 Gänse, Perlhühner,
 Rezhiermer und Keulen, sowie schwere
 Waldbäsen eingetroffen.
 Alle Arten russisches Wild zu den äußerst billigen
 Preisen. 24392

Geflügelhandlung

Grabenstraße 34,

J. Geyer H.

Zu Weihnachtsarbeiten:

Flüssige Bronzen,

gebrauchsfertig, zum darschaffenden Bronzieren aller Gegenstände aus Metall, Gyps, Holz, in Decorationszwecken etc. in Gold, Silber, Kupfer, Blau, Grün und Roth per Flasche à 25 Pf. 23840
 Drogerie Moebius, Taunusstrasse 25.

Das schönste Festgeschenk für die Familie ist ein geschmücktes Fäßchen, u. ähnl. Afrikan. Caviar gefüllt, von 1/4 bis 1/2 Bid., oder eine feine Braunschweiger Gladwurk von 1/4 bis 1/2 Bid., schmezt, ächter Cognac, st. Punsch-Genossen und Liqueure etc. Ferner empfehle mich zum Liefern ganzer Feste, Dinets, Soupers, sowie einzelner Platten. Täglich frisches Ausflucht, prima Holl. Küstern, Delikatessen u. Kochgeschäfte J. Winter, Café Wobbecker und Hotelbureau, Weinrestaurant. — Kalksteinbänke.

Gelegenheitskauf.

Rußwert (neu), jedes beliebige Stück frei, bill. abgegeben.
 H. Böring, Uhrmacher, Wilsdorfstr. 20. 24893

Für Bücherfreunde

auswählend bilden

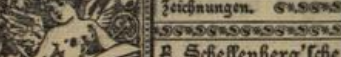
Bücher-Heiden

(Ex libris)

ein ebenso willkommenes als wertvolles Geschenk. Wir liefern dieselben in tüchtigster Ausführung in typographischem Satz, wie nach eigenen künstlerisch entworfenen Zeichnungen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.



Wiesbaden, Langgasse 27.



Uhren u. Ketten

als
Weihnachts-Geschenke
 empfiehlt

Chr. Nöll,
 Uhrmacher,
 Langgasse 28,
 Ecke Kirchhofgasse.
 Größte Auswahl.
 Billigste Preise.
 Mehrjährige Garantie. 24834

Wer sich über die Verhältnisse in Baden, Vortisch und Umgebung mit wenig Kosten unterrichten will, abonniere auf die täglich erscheinende

Nachener Post.

welche alle Nachrichten aus den beiden Städten, die ausführlichen Verhandlungen der Stabsordnungen, industrielle und geographische Aufträge, politische Nachrichten (ausführender Dienstleistungen), ein gezieltes Journal, sowie die besten der Preussischen Klassen-Lotterie, der Rotten Kreuz-Lotterie u. i. m. bringt.
 Abonnementspreis einschließlich der wöchentlichen achtseitigen illustrierten Unterhaltungsbeilage

nur 1.60 Mark pro Quartal.

(Postzeitungsliste No. 4.)

Da die „Nachener Post“ das in Baden und Vortisch nachweisbar verbreitetste Blatt ist, haben die denselben übergeben

Anzeigen den größten Erfolg.

Insertionspreis 15 Pf. pr. Zeile. Beilagen 3,50 Mk. pr. 1000.

Teppiche,

abgepasst, von 6 Mk. an bis zu den feinsten empfehlen
J. & F. Suth, Wiesbaden,
 Friedrichstrasse 8 u. 10. 23018
 Bis Weihnachten auch Sonntags offen.

Gelegenheitskauf in Brillanten.

Mehrere feine **Marquise-Ringe** mit Saphir und Rubin, ein feiner **Collier**, sowie **Armbänder** und mehrere feine goldene **Herren-Uhren** und **Ketten** sind noch sehr billig zu haben bei

S. Rosenau,

Wiesbaden, 12.

General-Anzeiger

für Nürnberg und Fürth.

Korrespondent von und für Deutschland.

Geschenke und Verbreitung

Zeitung von Nürnberg - Fürth,

unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich - außer Sonntag -

in 8 bis 10 Seiten.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist Publikations-Organ von über 200 Jüd., Militär-,

Forst-, Hof-, Bahn- und Gemeinde-Verordnungen und zahl-

reichen Berichten.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth bietet täglich

reichen Lesestoff, sowohl in Tagesneuigkeiten als allen Theilen

der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vaterlande, als auch

in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u. i. m.

Bezugspreis nur 1 Mt. 50 Pf. vierteljährlich.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist das

erste und wichtigste Insertions-Organ

in Nürnberg-Fürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen Bayern.

Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der General-Anzeiger

für Nürnberg-Fürth in Folge seiner großen Verbreitung den

größten zu erwartenden Erfolg erzielen.

Insertionspreis nur 20 Pf. für die Petit-Spaltenszeile,

bei Wiederholung wird Rabatt gewährt.

Beilagen (einfache Blätter) werden für die Stadtkasse mit

60 Mt. für die Gesamtauflage mit 95 Mt. berechnet.

Als Rohndiener empf. sich den bedingten Herrsch.

Adolf Bartels, Dombachthal 13.

Neues verbessertes Gasglühlicht

(Patent Dr. Auer)

empfiehlt

der Vertreter **F. Dofflein,**
 46. Friedrichstraße 46.

20638

Einwickel-Seiden-Papiere

(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum,

liefert

sehr preiswürdig

an **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**
 Wiesbaden, Langgasse 27.

Die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit
 und jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen

in Brief- und

Kartenform.

Besuchs- und

Danksagungskarten

mit Trauerband

Nachrufe und

Grabreden.

Todes-Anzeigen

als

Zeitungs-

Beilagen.



Donnerstag, den 21. Dezember, Morgens
 von 8 Uhr ab, wird eine junge Leiche
 aus das Pfund zu 50 Pf. aufgehoben bei
 Fritz Hüger, Steingasse 30.

Benachrichtigung.

Infolge der öfteren Anfragen die eigentliche Mitteilung
 daß meine Verkaufsstellen für Damen-Confection, Mäntel
 u. dergl. nach wie vor bestehen, auch ein reichliches Inventar
 fortwährend liegt.

Eduard Siebert.

Wesfel Ampt 25 Pf. zu haben Neue Kolonnade 25.

Unterricht im

Maschinen- und Bau-Technischen Zeichnen.

Vorbereitung für höhere techn. Lehraufgaben. 23006

Ernst Franke, Civil-Ingenieur,
 Wühlgasse 13, 2.

Schöne Kalkstein p. Bd. 8 Pf. u. d. Steingasse 12, Brandst.

Der Pfälzer in der Fremde,

welcher sich von allen bemerkenswerten Vorkommnissen in seiner
 Heimath rasch und eingehend inforriren will, abonniere
 sich auf den im großen Format täglich erscheinenden

Neuen Pfälzischen Kurier

(Ludwigshafener Anzeiger und Handelsblatt)
 in Ludwigshafen a. Rh.

Abonnementspreis pro Vierteljahr nur Mt. 1.50.

Anzeigen, welche in der ganzen Pfalz und weit
 darüber hinaus stark verbreitet
 werden, sind stets von Erfolg begleitet.

Man verlange Probenummern.

Die Expedition des Neuen Pfälzischen Kurier,

Ludwigshafen a. Rh., Kaiser-Wilhelmstr. 22.

In dem Laden von **S. Humenthal & Co.**, Kirch-
 gasse 32, ist am letzten Sonntag von 4^{1/2} bis 6 Uhr Nachm. einen
 neuen Dienstmannen ein **Vorlesebuch** mit ihren Grundsätzen,
 über 40 Bll., gehalten worden. Hier die Bücher anzeigen kann,
 erhält 10 Mt. Belohnung. Kalk im Tag-M. Verlag. 24793

Mittheilung.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht,
dass ich mein Cigaretten- u. Taback-Geschäft
nebst Fabrik von Langgasse 51 nach

24. Webergasse 24
verlegt habe.

Hochachtungsvoll

J. Kelles aus Russland.**Zu Festgeschenken**

empfehle

Cigarren und Cigaretten

in Packungen v. 25, 50 und 100 Stück.

24822

Sortimentskisten in eleganter Ausstattung.

J. C. Roth,Wilhelmstrasse,
im Kaiserbad.**Gelegenheit!!**

Eine kleine Parthie

Brillant-Schmucksachen,

als: Ringe, Ohrringe, Brochen, Arm-
bänder werden zu bedeutend reducirtem
Preis abgegeben.

24614

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Christbaum-Schnee,

absolut nicht brennbar,

jede Feuergefahr ausgeschlossen, prachtvolle Tische des Weihnachts-
baumes, glänzend wie Natur Schnee, empfiehlt

Lammstrasse 2b. A. Stoss, Bildhauerhaus.

Die billigste und dabei
reichhaltigste Zeitung
der Welt ist der in
Ludwigshafen a. Rh.
täglich erscheinende

Neuer Pfälzischer Kurier

Ludwigshafener Anzeiger- und Handelsblatt.

Infektionsorgan ersten
Ranges!
Angeln hat von durch-
schlagenem Erfolg.
Preis viertel. Mk. 1.50.

Wäsche-Auswind-Maschinen,

ein ebenso wirksames als nützliches

Wäsche-Auswind-Gerät
für die Haushalte, findet man in erprobtester Construction
am billigsten bei

Lammstrasse 2b. A. Stoss, Bildhauerhaus.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfiehlt zu
bedeutend reducirten Preisen Geschenke in jeder Preis-
lage

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32,
Bisouterie, Galanterie, Lederwaren u. Luxus-
Artikel, China- und Japanwaren.

Spezialität: Schmuckwaren und Porzellan.

Große Weihnachts-Ausstellung.

NB. Einzelne Artikel, welche aufgabe, verkaufe reell
zu und unter Fabrikpreisen.

24632

Wiesbadener Tagblatt empfiehlt J. Stoss, Bildhauerstr. 2b, bei:
Bismarckstrasse.

24250

Trauer-Hüte,

sowie garnierte Damen-Hüte schon von
Mk. 3.— an in großer Auswahl zu billigen
Preisen stets vorrätig.

A. Wolff, Kleine Burgstr. 10

(nächst der Webergasse).

Gelegenheitskauf!

Ein neuer moderner Blüschmantel mit Atlasfutter u. Pelz-
besatz, sowie ein schöner Mantel mit Pelzfutter billig zu verkaufen
Lammstrasse 2b, im Kurzwaren-Geschäft.

Reinheit garantiert!

Cognac p. Fl. Mk. 2.25
und 2.50,
Cognac vieux p. Fl. Mk. 3.—
und 3.50,

Cognac superior Mk. 4.—,
Cognac fine Champagne
Mk. 4.50, 5.—, 6.— u. 8.—,
Original Hennessy und Martell
Cognac

zu billigsten Preisen empfiehlt 24601

J. M. Roth Nchf.,

Kl. Burgstrasse 1.

Reinheit garantiert!

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Dr. Crotto, deutsche Heb. 1. R.

(langjährige Praxis), rue Sobet 25, Lüttich, Belgien. Abso-
luter Discret., da keine Anzeige in die Welt.Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufzugeben,
vorzüglich im Verlag, Langgasse 27.**Carneval-Verein „Narrrhalla“.**

Zur glänzenden Einleitung unserer
Eröffnungs- u. Seren- u. Fremden-
Sitzung soll ein humoristisches, effectvolles
Eröffnungsspiel

zur Aufführung gelangen, bei beschränkter
Vertikalität. Entwürfe sind bis zum 27. cr.
an unseren 1. Präsidenten, Hrn. Franz
Meidecker, einzureichen und ist für den
besten Entwurf ein Ehrenpreis ausgesetzt.
Der kleine Rath. 482

Oelgemälde

der bedeutendsten deutschen, italienischen und französischen
Meister offerirt als polsternde Weihnachts-Geschenke zu
ganz besonders reduzierten Preisen in denkbar größter
Auswahl

F. Klipper.

21. Webergasse 21.

Entree frei.

Verloren

ein kleines schwarzes Portemonnaie
bei der Trinkhalle. Abzugeben gegen
gute Belohnung Quiffana.

Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt.

Im grossen Saal, 1 Treppe hoch.

Dieselbe enthält zahlreiche Arbeiten des eigenen Ateliers, sowie fremder Künstler und bietet, wie
alljährlich so auch diesmal wieder,

**beste Gelegenheit zur Erwerbung gediegener
Weihnachts-Geschenke zu mässigen Preisen.**

Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.

24765

Zugang nur von der Taunusstrasse.

Singer's Original-Nähmaschinen

nehmen seit der Erfindung der Nähmaschinen den ersten
Rang unter denselben ein; sie sind musterfähig in der
Construction, unerschütterlich in der Accuratesse und
Ausführung des Mechanismus, und ist deshalb deren
Leistungsfähigkeit überall als die hervorragendste an-
erkannt; mehr als 11 Millionen Original-Singer-
Nähmaschinen befinden sich im Gebrauch und über
400 der höchsten Ehrenpreise, sowie die beständige Zu-
nahme im Verkauf, bezeugen ebenso sehr die Güte wie den
allgemeinen Vorzug, dessen sich dieselben überall erfreuen.

Die Original-Singer-Nähmaschinen werden in
einer unermesslichen Anzahl von Arten für die ver-
schiedensten Industrie- und Privatbedürfnisse geliefert. —
Unvergleichlich ist die Vielseitigkeit der neuen hoch-
artigen Vibrating Shuttle Maschine für den Haus-
gebrauch, dieselben verrichten alle erdenklichen im
Haushalte vorkommenden Näharbeiten und ebenso
zeichnen sie sich aus durch einfache Handhabung, leichten
und schnellen Gang, sowie durch das Geduldvolle der
äußeren Ausstatung. Dieselben empfehlen sich daher als

das beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.

**G. Neidlinger, Wiesbaden,
Marktstrasse 32,**

Hoflieferant Ihrer Maj. Hoheit der Prinzessin Friedrich Carl von Preussen.
Eigene Reparatur-Werkstätte für alle Sorten Nähmaschinen. 23917

1000 Mk. Unterstützung im Sterbefall

eines Mitgliedes an die Angehörigen des-
selben gewährt der seit 1876 bestehende
„Wiesbadener Unterstützung-Bund“. Eintrittsgeld von 1 Mk. an, Quartalsbeitrag 50 Pf., Sterbebeitrag 1 Mk. In jedem
3. Sterbefall Deduktion der Unterstützung aus den Nachlassvermögen. Referenzfonds: 47,000 Mk., Mitgliederzahl rund 1500,
Bisher erobert 157,000 Mk. Unverm. mündl. u. weibl. Pers. aus dem Stadt- u. Landtr. Wiesbaden im Alter v. 18-44 J. einzahl.,
sowie jede gem. Anst. beim Vorf. d. Vereins, Hrn. C. Röhrert, Sedanstr. 5 u. Langg. 27, 1, ferner v. all. and. Vorstandsmitgl. 315

A**Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:**

Circulare	Quittungen	Wechsel
Adresskarten	Briefköpfe	Plakate etc.
Preislisten	Postkarten	liefert
Facturen	Couverts	in bester Ausstattung,
Rechnungen	Bücherformulare	rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Große Schuhwaaren-Versteigerung.

Donnerstag, den 21. Dezember cr., Vormittags 9 Uhr und event. Nachmittags 2 1/2 Uhr fortsetzend, versteigere ich im Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- und Langgasse hier, ca. 1000 Paar Schuhe und Stiefel jeder Art öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Es kommen speciell Herren-, Damen- und Kinderstiefel in Kalbleder, Kid- und Kid mit Lederb., Genuvrauz, Filzstiefel, Filzpantoffel, Hauschuhe u. dergl. m. zum Ausverkauf. Die Sachen eignen sich speciell zu Weihnachtsgeschenken.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 19. Dezember 1893.

Buch.

Gerichtsvollzieher Fr. A.

Mühl- F. Lehmann, Mühl-
gasse 13. gasse 13.

empfehlen zu passenden

Weihnachts - Geschenken

mit bedeutender Preisermässigung:
Schwarz-seidene u. wollene Fantasie-
Schürzen, Spitzen-Echarpes u. Tücher.

Alle Arten

Putz- und Neutige-Häubchen.

Jabots, Schleifen, Fichus, Kragen,

Schleier, seidene Tücher.

Garnirte und ungarirte Hüte, sowie

Zuthaten wegen vorzüglicher Saison weit

unter Preis. 24561

Zu Weihnachts- und Neujahrs-Verlobungen.**Trauringe, Verlobungsringe, Trauringe.**

Nach von keiner Konkurrenz übertraffen, sauberste
beste Verlobungs- und Trauringe, schwer, breit, massive Ringe
jeder Ring ist mit eingestanztem Goldschmied-Signet versehen.
Preis billiger als sonstwo, über 300 Stück auf Lager, neue
Anfertigungen fortwährend.

Von fünf Trauringe am besten und billigsten beim Gold-
arbeiter, nicht bei Juweliershändlern. 24468

Wilhelm Engel, Goldwaaren-Fabrikant,
nur Langgasse 9.

Bitte genau Langgasse 9, der Schützenhofstraße vis-a-vis,
zu achten.

Metzger- C. A. Steib, Metzger-
gasse 11. gasse 11.

Manufacturwaaren.

Von jetzt bis Weihnachten gebe ich auf meine
sämtlichen Artikel Rabatt und verkaufe einzelne
Sachen in Blaudruck, Baumwollstoffen, Rock-
stoffen etc. etc. zum Selbstkostenpreis.

Paffende Weihnachts-Geschenke.

Ummeßbare große Auswahl in hochfeinen

Cravatten
neuerer Façon, große Red-Gravatten, auf
beiden Seiten zu tragen, von 50 Pf. an,
Regats-Gravatten für Streich- und Auslegen-
tragen in größter Auswahl. 24475

Gg. Schmitt,

17. Langgasse 17.

Statt 16 Mk. nur 7.80 Mk.**Deutschlands Thierwelt**

nach ihren Standorten eingetheilt.

Als Leitfaden

zur Naturbeobachtung und Führer auf

Ausflügen und Sammelexkursionen

von

Dr. Gustav Jäger.

Mit 6 Tafeln in Farbendruck, 8 Ton-
bildern und zahlreichen in den Text ge-
druckten Holzschnitten nach Original-
zeichnungen von Kretschmar, Schmidt und
Specht. 2 Bände. Sehr elegant gebunden.

Moritz und Münzel,

Ecke der Wilhelm- und Taunusstrasse.

24758

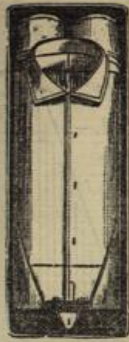
**Selbstverfertigte
Schulranzen u. Taschen,
Reise- und Handkoffer,**

Patentfächer, Einrichtungstaschen, Postenträger,
Blaidriemen etc. empfiehlt billigst 23719

Hch. Nagel, Sattlerei,

Ecke der Gold- und Häfnergasse.

Montiren von Sattelreien und Reparaturen von
Echankel- und Zwielferden werden billigst besorgt.

**Hemden nach Maass oder Muster**

aus sehr gutem Madapolam mit 3-fach leinener Brust

per Stück 4 Mark.

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen
Sitz und beste Arbeit. 22963

Proben stehen zu Diensten.**Weihnachts-Bestellungen erbitte mir frühzeitig.****Julius Heymann,**

Langgasse 32,

Wäsche-Fabrik.

im Hotel Adler.

Spielwaaren.Der **Total-Ausverkauf** sämtlicher Spielwaaren der früheren Firma **Joh. Engel & Sohn,****Wilhelmstraße 14,**findet wegen **Aufgabe des Geschäfts** zu jedem annehmbaren Preise bis 30. Dezember statt.

Eine große Ausstellung befindet sich im ersten Stock
dieselbst. 23927



Gegründet 1852.

**Bestellungen**

auf das

Anfang 12.500.

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend

7 Gratis-Beilagen: Unkostenfreie Kinderzeitung, Rechtsbuch, Heftliches Hausbuch, Land- und
hauswirtschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich
(Morgens und Abends)

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbar-
orten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die
Post angenommen. Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.
Neuzeitende Bezüge erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“
bis zum Schluß des laufenden Vierteljahres unentgeltlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für
einen, zwei oder drei Monate bestellt werden.
Je nach Wunsch der verehrl. Bezueher wird der
Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich
erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist durch seinen umfang-
reichen redaktionellen Theil ein ausgiebiger Informator auf
politischen, allgemeinen und lokalen Gebieten, wie demjenigen
der Kunst, Wissenschaft und Literatur. In seinem Feuilleton
veröffentlicht das „Wiesbadener Tagblatt“ neben interessanten
Aufsätzen und Plaudereien fortlaufend in der Abend- und Morgen-
Ausgabe

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Von den Autoren seien hier nur genannt: Hermann Heiberg,
Marie von Ebner-Eschenbach, Hans Hopfen, Theodor Storm,
Hans Hoffmann, Oskar Schupin, Carl Emil Franzos, O. Betz,
Adolf Streckfuß, Doris Stein von Spitzing.

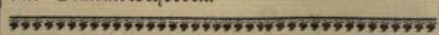
Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath,
kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende
Freunden-Verzeichniß, die täglichen Programme der
städtischen Anstalten, die Theaterzettel der Königl.
Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die
Ankündigungen des Reichshofes-Theaters, sowie andere dem An-
seher dienende Veröffentlichungen (Freunden-Führer etc.)
und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen
wird besonders aufmerksam gemacht.

Die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden

bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ auch
fernerhin sofort und zwar vom 1. Januar 1894
ab ohne jede Ausnahme.

Außerdem ist das „Wiesbadener Tagblatt“
seit Jahren Organ für die amtlichen Kund-
gebungen von Staats-, Kommunalständischen
und Gemeindebehörden.

**älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.**

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bezieht vorzugsweise
hier und in der Umgegend

nicht etwa in entfernten Landorten, welche für die Wiesbadener
Interessenten kein Interesse haben können, einen sehr ausgedehnten
Leserkreis und seine

12.500 Abonnenten

hat dasselbe nur im hauffähigen Publikum, namentlich auch
in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter
Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der
Eurgäste.

Infolge dessen und der Thatfache, daß hier
kein anderes Blatt in Wiesbaden
oder in Nassau überhaupt auch
nur halbso viele Abonnenten zählt
als das „Wiesbadener Tagblatt“
verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten
Anzeigekreis.

In letzterem erscheinen sowohl in der hiesigen Stadt als auch
in der Umgegend sich ergebenden

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.)
sind ausschließlich und schon deshalb in das „Wiesbadener Tagblatt“
für jeden ständigen Haushalt unentgeltlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellenanfragen bietet der
Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte
Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie
Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im
„Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus
diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen
Wiesbadens und der Umgegend erfolgen meist statutengemäß
im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeder
von allen angelegenen Gesellschaften-Vereinen zu deren Veröffent-
lichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tag-
blatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.
Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend
empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das